



Härkinger Fröschenpost



! Gemeindeversammlung
• Dienstag, 10. Dezember 2024, 19.00 Uhr, Fröschensaal

Vorwort Gemeindepräsident	Seite	3-6
Gemeindeversammlung	Seite	7
Budget 2025	Seite	8-9
Neubau Einfachturnhalle	Seite	10
Ortsplanungsrevision Härkingen	Seite	11
Radweg Härkingen-Egerkingen Bahnhof	Seite	12
Sanierung Fulenbacherstrasse	Seite	13
Schulraumerweiterung	Seite	14-15
Information Schule	Seite	16
Revitalisierung Boningerbach	Seite	17
Feuerwehr Härkingen	Seite	18-19
HEH: Strompreise 2025	Seite	20
HEH: Smart Meter	Seite	21
Coop Gemeinde Duell 2024 – schweiz.bewegt	Seite	22-23
Mieter Gemeindeligenschaften	Seite	24
Bundesfeier	Seite	25
OK Fröschefest	Seite	26
Seniorenreise	Seite	27
Seniorenkommission Härkingen	Seite	28
Erfolgreiche Härkingerinnen	Seite	29
Jubla: Lagerbericht	Seite	30
Turnverein Härkingen: Rückblick	Seite	31-33
MGH: Muttertagskonzert	Seite	34
MGH: Kantonales Musikfest	Seite	35
Jugendmusiktag	Seite	36
EinWeltVerein Härkingen	Seite	37
Schützenverein Neuendorf-Härkingen	Seite	38-39
Börsenteam Härkingen	Seite	40
Lernender Gemeindeverwaltung	Seite	41
Bancomat Härkingen Öffnungszeiten Weihnachten und Neujahr	Seite	42
Was ist wann los	Seite	43

Impressum

Herausgeber Einwohnergemeinde Härkingen

Auflage 950 Exemplare, 2× jährlich

Konzept und Layout www.mosaiq.ch

Art Direktion Rahel Beyli

Titelbild Enthüllung Bancomat Härkingen,

Foto: Yvette Portmann

Druck www.impress.ch

Kontakt info@haerkingen.ch | 062 389 04 40

Nächster Redaktionsschluss

Sonntag, 13. April 2025

Gerne platzieren wir in der nächsten Härkinger Fröschenpost, welche Anfang Juni 2025 erscheinen wird, Ihren Beitrag von allgemeinem Interesse (keine Werbeeinträge von Firmen).

Berichte sind als Word-Dokument per E-Mail einzureichen. Fotos und andere Grafiken sind im Original als separate Bild-datei in grosser Auflösung (mind. 2 MB) zu senden.

Einsendungen an:

Gemeindeverwaltung Härkingen

Rainer Hänggi

rainer.haenggi@haerkingen.ch | 062 389 04 42

Fit für die Zukunft

Werte Leser/innen

Wir freuen uns Ihnen die neuste Ausgabe der «Fröschenpost» präsentieren zu können und wünschen viel Spass beim Lesen Ihrer Lieblingslektüre.

An seiner Klausurtagung vom 30.04.2022 hat der Gemeinderat beschlossen, die Gemeindeordnung sowie die Dienst- und Gehaltsordnung aus dem Jahre 2008 zu erneuern. Die aktuellen Dokumente genügen an vielen Stellen nicht mehr den heutigen Anforderungen und müssen entsprechend angepasst werden, damit sie (wieder) praxistauglich und fit für die Zukunft werden.

In zwei Workshops (23.11.2023 / 14.02.2024) wurden innerhalb des Gemeinderates die Weichen gestellt, wohin die Reise gehen soll. Es lag dann am Projektausschuss, bestehend aus den Gemeinderäten André Grolimund, André Repond und Stefan Feuz, die Dokumente im Sinne des Gemeinderates zu erarbeiten. Hierzu waren insgesamt 8 Besprechungen innerhalb des Projektausschusses nötig. Begleitet wurde dieser Prozess von Thomas Blum und Sandra Ledermann von der Firma Pumag Consulting AG.

Mitwirkung bei den Direktbetroffenen

Den Verantwortlichen war es wichtig auch die Direktbetroffenen zu informieren und anzuhören. Entsprechend fand am 05.07.2024 ein Infoanlass für das Personal statt, am 12.08.2024 einer für die Behördenmitglieder. Rückmeldungen aus diesen beiden Veranstaltungen wurden entgegengenommen, diskutiert und zum Teil berücksichtigt.

Einigkeit im Gemeinderat über Parteigrenzen hinweg

Erfreulicherweise kann festgehalten werden, dass sich der Gemeinderat jederzeit einig war, wie die Gemeinde neu organisiert werden soll. Dies aufgrund der gemachten Erfahrungen der Ressortchefs in den letzten Jahren. Weiter dienen andere Gemeinden als Inspira-

tion, welche den Prozess einer neuen Gemeindeordnung bereits abgeschlossen haben. Dort wo es unterschiedliche Haltungen innerhalb des Gemeinderats gab, wurden Kompromisse im Sinne aller Beteiligten getroffen. Entsprechend wurden die Entscheidungen im Gremium jeweils einstimmig beschlossen und somit ist das Projekt breit abgestützt über alle Parteigrenzen hinaus. An der Gemeinderatssitzung vom 03.09.2024 hat der Gemeinderat den neuen Dokumenten einstimmig zuhänden der Gemeindeversammlung vom 10.12.2024 zugestimmt.

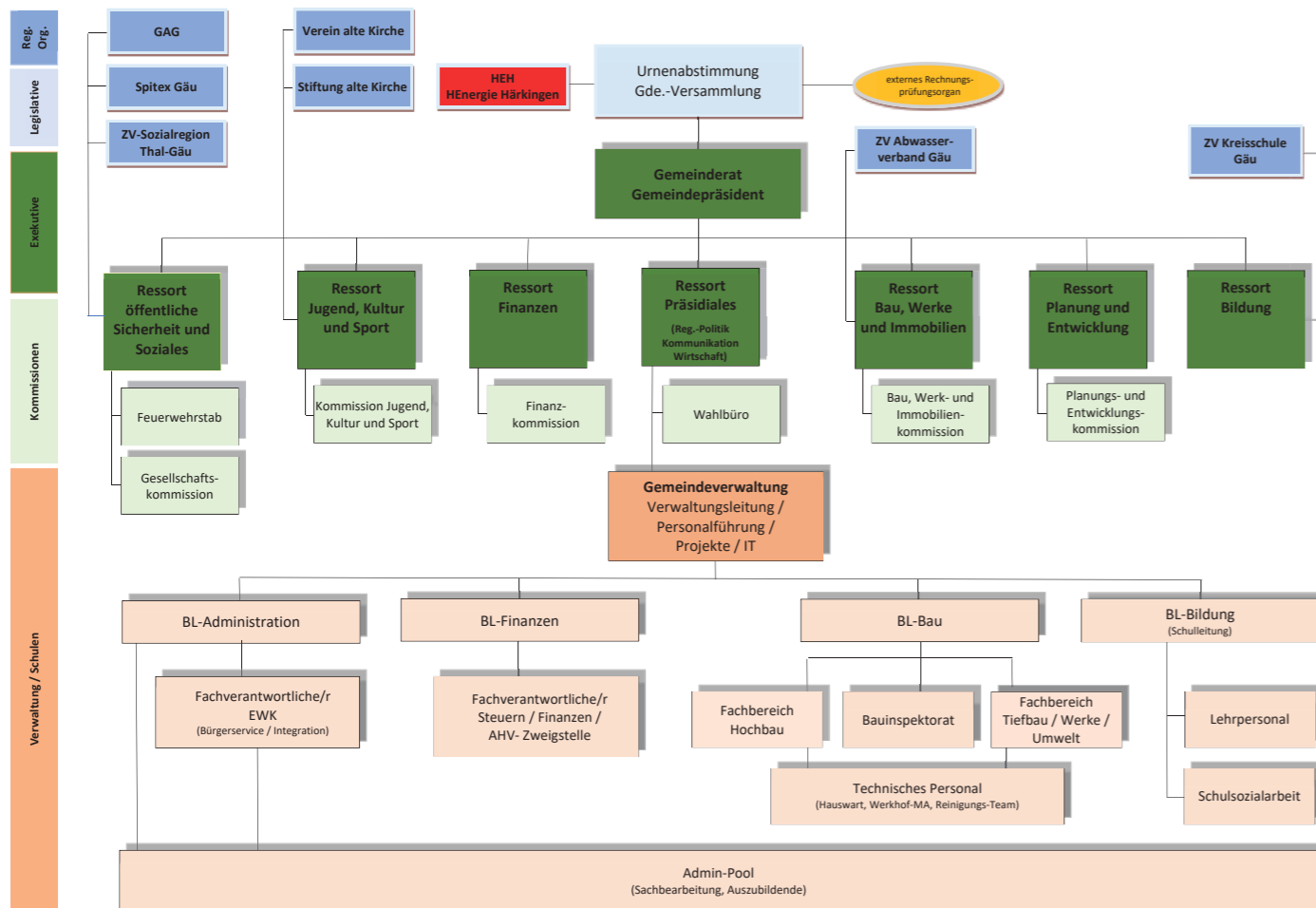
Gemeindeordnung

Die Gemeindeordnung ist die Grundlage für eine Gemeinde, Basis bildet das Gemeindegesetz. Die Gemeindeordnung regelt unter anderem die Befugnisse der Gemeindeversammlung, des Gemeinderates und des Gemeindepräsidenten. Zudem wird das Ressortsystem aufgezeigt.

Anpassungen in den Befugnissen des Gemeinderates gab es in der Finanzkompetenz. So müssen nur noch einmalige Ausgaben über CHF 100'000.00 (vorher CHF 50'000.00) von der Gemeindeversammlung separat beschlossen werden, Ausgaben darunter werden im jeweiligen Budget abgebildet. Zudem werden dem Gemeinderat finanzielle Kompetenzen bei Landkäufen zugesprochen, dies um bei Bedarf zeitnah reagieren zu können. Bei den Urnenwahlen wurde neu festgelegt, dass, sofern sich nur jeweils ein/e Kandidat/in auf das Gemeindepräsidenten- Vizepräsidentenamts bewirbt, diese in stiller Wahl als gewählt gelten. Bisher war auch unter diesen Umständen eine Urnenwahl notwendig. Weiter wurde die Rolle der Gemeinderatsersatzmitglieder neu geklärt. Diese nehmen nur noch an den Sitzungen teil, sofern das ordentliche Mitglied der entsprechenden Partei abwesend sein sollte.

Wichtiger Bestandteil ist das neue Organigramm der Einwohnergemeinde.

Neues Organigramm der Einwohnergemeinde



Neues Ressortsystem, Neuorganisation der Kommissionen

Im Ressortsystem gibt es einige gewichtige Veränderungen.

Schule: Die Schule wird nicht mehr über eine Kommission organisiert, sondern nur noch über den entsprechenden Ressortchef und somit über die kommunale Aufsichtsbehörde. Seit der Einführung der geleiteten Schule, hatte die Kommission in Sachen Bildung keine Kompetenzen mehr, höchste Zeit dies nun auch im Ressortsystem anzupassen.

Präsidiales: Der Gemeindepräsident ist für das neue Ressort «Präsidiales» verantwortlich.

Gesellschaftskommission: Neu gibt es eine «Gesellschaftskommission», diese widmet sich unter anderem der Altersstrategie, den Grundversorgungsbereichen Gesundheit, der ambulanten und stationären Pflege/Betreuung,

Familienpolitik, bildungspolitischen Entwicklungsfragen, Integrationsaufgaben sowie der Freiwilligenarbeit.

Bau / Liegenschaften / Werke und Umwelt: Diese drei Ressorts werden neu zu einem Ressort zusammengelegt, mit nur noch einer Kommission. Diese drei Kommissionen haben regelmässig Schnittmengen in ihren Themen, so dass die nun vorgesehene Anpassung Sinn macht, zumal mit der Einführung von «e-bau» die Baukommission deutlich entlastet wird und nur noch bei grösseren Projekten tätig sein wird in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung.

Soziales: Das Ressort «Soziales» wird neu der öffentlichen Sicherheit angegliedert (vorher bei Bildung, Kultur, Jugend).

Neu wird der Ressortchef (Gemeinderatsmitglied) auch zwingend Präsident der entsprechenden Kommission sein. Stand heute war es in einigen Kommissionen bereits so, es war aber kein Muss. Damit will man die Problematik mit der Koordination/Kommunikation/Schnittstellen beseitigen.

Gemeinderat und Kommissionen strategisch / Gemeindeverwaltung operativ

Das Kernstück der Neuorganisation ist die Stärkung der Verwaltung. Der Gemeinderat, aber auch die Kommissionen, sind heute zu einem grossen Teil operativ tätig und haben teilweise Personalführungsaufgaben. Je nach Ressort kann das Pensum eines Gemeinderatsmitgliedes durchaus bis zu 30 % betragen; eine Belastung, die an der Grenze ist und mit einer «normalen» Anstellung im Hauptberuf nahezu nicht mehr bewältigt werden kann. Viele Termine tagsüber sind die Folge, eine hohe Flexibilität beim Arbeitgeber notwendig. Um mehr Interessierten die Chance zu geben ein Amt auszuüben, müssen die Behörden von dem operativen Tagesgeschäft entlastet werden, um sich auf die strategischen Aufgaben konzentrieren zu können. Hierzu steht die Verwaltung zur Verfügung mit «Profis vor Ort».

Stärkung der Verwaltung

Insbesondere die Bereichsleitung Bau wird deutlich gestärkt und die operativen Aufgaben sollen durch diese Person erfolgen. Das Pensum der Bereichsleitung Bau wird von 40 % auf 80 % aufgestockt. Die Personalverantwortung vom technischen Dienst, Reinigung und Werkhof obliegt ebenfalls dieser Person und nicht mehr dem zuständigen Gemeinderat. Die Verwaltung wird von einer Verwaltungsleitung geführt werden in einem voraussichtlich 80 % Pensum, eine Position welche sich nebst der Personalführung diversen anstehenden Projekten (zum Beispiel IT, Digitalisierung) widmen und den Gemeinderat bei den zahlreichen Vernehmlassungen, Gesetzesanpassungen, Reglementen, neuen Gemeindeaufgaben, Einsprachen und Beschwerden, Mitarbeit in regionalen/kantonalen Arbeitsgruppen usw. unterstützen soll. Aufgaben die heute durch die Gemeinderäte in Zusammenarbeit mit dem Gemeinsschreiber erfüllt werden. Folgerichtig erwarten wir auch hier die dringend notwendige Entlastung des Gemeinderates und des Gemeinsschreibers (neue Bezeichnung Bereichsleiter Administration). Die Rekrutierung des Verwaltungsleiters soll im Verlaufe vom 2025 erfolgen, ein Eintritt im optimalen Fall per 01.09.2025. Wichtig wird sein, sich genügend Zeit bei der Personalsuche zu nehmen, die neue Person muss die fachlichen Voraussetzungen erfüllen und zudem in die Unternehmenskultur passen.

Behördenreglement

Im Behördenreglement werden insbesondere die Entschädigungen des Gemeindepräsidenten, des Gemeinderates, der Kommissionen, aber auch der Feuerwehr und HEH geregelt. Diese werden ebenfalls den heutigen Anforderungen angepasst und entsprechend auf CHF 50.00 erhöht (aktuell CHF 32.80). Im Gegenzug werden die Treueprämien gestrichen, welche jeweils auf Ende einer Legislatur ausbezahlt werden (Ersparnis rund 50'000.- alle 4 Jahre). Um einen «reinen Tisch» für die neue Legislatur ab 01.09.2025 zu haben, werden die besagten Treueprämien aller Behördenmitglieder per Ende August 2025 ausbezahlt. Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten nebst dem Sitzungsgeld eine Pauschalentschädigung von neu CHF 7'000.00 für die Ressortleitung und das Kommissionspräsidium, welches einen Grossteil des Aufwandes abdeckt (bis jetzt ca. CHF 4'500.00, je nach Ressort). Hinzu kommen für den Gemeindepräsidenten, Gemeinderat oder andere, die Entschädigung mittels Sitzungsgeld für die allenfalls erforderliche Mitarbeit in Projekten, Spezialkommissionen oder Arbeitsgruppen.

Der Gemeindepräsident erhält für alle seinen Aufwendungen im Bereich Präsidiales eine Pauschalentschädigung plus Spesen. Die Entschädigung ist auf Basis eines 50 %-Pensums (bisher 30 %) ermittelt worden und beträgt CHF 70'000.00 und wurde auch hier der Realität angepasst. Die aktuelle Spannweite bei der Entschädigung der Gemeindepräsidenten von Oensingen bis Wangen beträgt zwischen CHF 26'000.00 und CHF 110'000.00 pro Jahr. Viele Gemeinden in der Region werden von Pensionierten oder Vollblutpolitikern geführt, da das Amt mit einer «normalen» Anstellung im Hauptberuf kaum mehr ausgeführt werden kann. Deshalb werden einige Gemeinden an dieser Stelle ebenfalls über die Bücher gehen müssen, wie sie gedenken in die Zukunft zu gehen.

Personalreglement / Personalverordnung

In diesen beiden Dokumenten sind alle relevanten Themen zu finden, die unsere Angestellten betreffen, ausgenommen der Lehrer/innen, welche dem kantonalen GAV angeschlossen sind und die Gemeinde somit keinen Einfluss hat. Diese beiden Dokumente bilden den Bestandteil des Arbeitsvertrages. Auch hier wurden die ak-

tuellen Gegebenheiten berücksichtigt. Wie bereits erwähnt, war auch das Personal in diesem Prozess mit im Boot, so dass gemeinsam ein modernes und zeitgemäßes Personalreglement entwickelt werden konnte. Kernstück ist das neue Lohnsystem, welches mehr Flexibilität bietet und nicht mehr eine automatische Lohnerhöhung nach sich zieht, sondern mit Zielvereinbarungen arbeitet. Die Besitzstandwahrung der aktuellen Löhne mit dem Übertrag ins neue Lohnsystem ist gewährleistet.

(Mehr-)Kosten

Aufgrund der neuen Entschädigungen für das Gemeindepräsidium, des Gemeinderates, der Behördenmitglieder in Kommissionen und Institutionen sowie der Feuerwehr, wurden insgesamt Mehrkosten von ca. CHF 50'000.00. jährlich berechnet. Auf Stufe Verwaltung wurde für die Aufstockung der Bereichsleitung Bau und die Verwaltungsleitung Mehrkosten von rund CHF 54'000.00 ermittelt (Verwaltungsleitung auf Basis max. 80 % Pensum). Bei den Berechnungen wurden die Kosten für externe Dienstleister, welche wegfallen werden und müssen, berücksichtigt.

Die neuen Dokumente treten grundsätzlich per 01.01.2025 in Kraft, wobei die behördenrelevanten Themen erst auf die neue Legislatur auf 01.09.2025 umgesetzt werden, um einen «sauberen» Schnitt zu haben.

Fazit

Bei der Revision der Gemeindeordnung, dem Behörden- und Personalreglement und der Personalverordnung handelt es sich um einen Meilenstein der Einwohnergemeinde. Ein höchst notwendiger Schritt, um die Gemeinde fit für die Zukunft zu machen. Kernaussage ist zweifellos, die Behörden von dem operativen Tagesgeschäft zu entlasten, damit sich diese Gremien auf das Strategische konzentrieren können. So sollen politische Ämter im Milizsystem wieder attraktiver werden und der zeitliche Aufwand für Jedermann erträglich sein. Um dies zu erreichen, ist die Stärkung der Gemeindeverwaltung unumgänglich. Zudem werden die Ressorts und Kommissionen den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen angepasst und praxistauglicher gestaltet.

Härkingen steht im regionalen und wirtschaftlichen Mittelpunkt der Region, zahlreiche Themen aller Art werden weiterhin auf unsere Gemeinde zu kommen. Gut organisierte Gemeinden werden die Herausforderungen der Zukunft meistern können; nutzen wir nun die Chance, zumal der Gemeinderat zu 100 % über alle Parteien hinweg hinter der neuen Gemeindeorganisation steht.

Besten Dank für Ihre Zustimmung zur dringend notwendigen Revision an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024!



André Grolimund
Gemeindepresident

Einladung zur Budget-gemeindeversammlung

Datum: 10. Dezember 2024

Ort: Fröschensaal

Zeit: 19.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler	12. Kreditbegehren neues Gemeindefahrzeug Budget 2025, CHF 230'000.00
2. Abnahme Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2024	13. Finanzplan 2025 - 2030 (orientierend)
3. Reglement Überarbeitung Totalrevision Gemeindeordnung Totalrevision Dienst- und Gehaltsordnung	14. Budget 2025 14.1 Erfolgsrechnung 14.2 Investitionsrechnung
4. Reglement Überarbeitung Totalrevision Benützungsgreglement Mehrzweck- und Sportanlage	15. Festlegung Steuersätze und Gebühren 2025 15.1 Gemeindesteuersatz für natürliche und juristische Personen 15.2 Feuerwehersatzabgabe 15.3 Hundesteuer 15.4 Grundgebühr und Verbrauchsgebühr Abwasser 15.5 Grundgebühr Abfallbeseitigung
5. Reglement Überarbeitung Totalrevision Friedhofreglement	16. Mitteilungen an die Versammlung / aus der Versammlung
6. Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu Totalrevision Statuten	
7. Zweckverband Abwasserreinigung ARA Gäu Reglement für den Investitions- und Betriebskostenverteiler	
8. Kreditbegehren Erweiterung Schulhaus 1. Etappe Budget 2025, CHF 930'000.00	
9. Kreditbegehren Planungskredit Erweiterung Schulhaus Budget 2025, CHF 70'000.00	
10. Kreditbegehren Bewässerungsanlage Kleinfeld Budget 2025, CHF 55'000.00	
11. Kreditbegehren Schliessanlage Schulhaus, Kindergarten, Werkhof, Feuerwehrmagazin, Gemeindehaus, Zivilschutzanlage Budget 2025, CHF 250'000.00	

Die Unterlagen zur Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024 liegen in der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme auf und werden unter www.haerkingen.ch publiziert.

Wichtig: Als offizielle Einladung mit den an der Gemeindeversammlung zu behandelnden Traktanden gilt die Publikation im Anzeiger Thal-Gäu-Olten vom 28. November 2024 und 5. Dezember 2024.

Der Gemeinderat

Budget 2025

Das vorliegende Budget weist einen Aufwandsüberschuss von CHF 486'272.00 aus.

Beim vorliegenden Budget ist bei den Löhnen des gesamten Personals inkl. den Behördenmitgliedern eine Anpassung gemäss der neuen Gemeindeordnung vorgesehen. Dadurch gibt es Einmaleffekte, wie die Auszahlung der aufgelaufenen Treueprämien, welche am Ende der Legislatur ausbezahlt werden. Die angepassten Stunden- und Pauschalansätze wirken sich erst zu einem 1/3 auf das Budget 2025 aus, da diese erst ab September 2025 zur Anwendung gelangen. Im Budget 2025 sind Dach- und Fassadensanierungen an den Verwaltungsgebäuden vorgesehen. Bei den Sportplätzen müssen Kabel neu verlegt werden und bei der MZH gibt es einen neuen Geräteraum im UG. Auch der Spielplatz wird saniert und damit die Sicherheit erhöht. Für die Beiträge an familienergänzende Kinderbetreuung (kiBon) wurden CHF 50'000.00 berücksichtigt. Bei den Steuern ist etwas weniger budgetiert, bei den juristischen Personen werden gegenüber dem Vorjahresbudget CHF 100'000.00 weniger Einnahmen erwartet. Die Gewinnausschüttung der HEnergy Härkingen HEH von CHF 150'000.00 fällt weiterhin weg. Weiter sind im Budget folgende grösseren einmaligen Positionen enthalten: Deckenabdichtung Zivilschutzanlage CHF 37'000.00, Ersatz Kehrmaschine CHF 37'000.00, externe Beratung Regionale Arbeitsplatzzone CHF 45'000.00 und Studie Entwicklung Dorfzentrum CHF 20'000.00.

Bei den budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 4'422'500.00 sind folgende Bruttoinvestitionen enthalten: Schliesssystem CHF 250'000.00, Treppenhaus mit Lift Schulliegenschaft und Umbau Feuerwehr CHF 310'000.00, Bewässerungsanlage Sportplätze CHF 55'000.00, Neubau

Turnhalle CHF 3'400'000.00, Gemeindefahrzeug CHF 230'000.00, Revitalisierung Boningerbach CHF 375'000.00 und Revision Ortsplanung CHF 34'000.00

Dieses Budget basiert auf 1'790 Einwohner per 31.12.2024 (Vorjahr 1'780).

Die Finanzkommission und der Gemeinderat stellen für die Steuersätze und Gebühren 2025 folgende Anträge:

a) Steuern

1. Gemeindesteuer für nat. und jur. Personen (unverändert) 89 %
2. Feuerwehr (unverändert) 12% der Staatssteuer min. CHF 20.00/max. CHF 400.00
3. Hundesteuer (unverändert) CHF 80.00 pro Hund, vorbehältlich allfälliger Anteil Kanton

b) Gebühren

1. Grundgebühr Kehricht (unverändert) CHF 55.00
 2. Grundgebühr Abwasser (unverändert) *CHF 20.00
 3. Grundgebühr Abwasser Industrie (unverändert) *0.05%o der Gebäudeversicherung
 4. Verbrauchsgebühr Abwasser (unverändert) *CHF 1.00/m3
- * + 8.1 % MWST

Erfolgrechnung Funktionale Gliederung ER	Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'281'035	733'999	2'110'070	711'179	2'052'414	724'989
Netto Aufwand	-	1'547'036	-	1'398'891	-	1'327'424
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	273'604	141'000	287'057	160'250	194'412	137'606
Netto Aufwand	-	132'604	-	126'807	-	56'806
2 BILDUNG	3'764'223	580'429	3'716'608	580'195	3'689'877	623'722
Netto Aufwand	-	3'183'794	-	3'136'413	-	3'066'155
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	550'929	7'400	572'881	10'338	524'681	20'922
Netto Aufwand	-	543'529	-	562'543	-	503'759
4 GESUNDHEIT	652'746	-	530'687	-	510'348	-
Netto Aufwand	-	652'746	-	530'687	-	510'348
5 SOZIALE SICHERHEIT	1'783'595	9'500	1'662'527	9'500	1'618'151	19'162
Netto Aufwand	-	1'774'095	-	1'653'027	-	1'598'990
6 VERKEHR	828'731	25'950	805'443	7'200	870'331	147'315
Netto Aufwand	-	802'781	-	798'243	-	723'016
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	986'882	774'538	952'871	787'745	685'414	575'155
Netto Aufwand	-	212'344	-	165'126	-	110'259
8 VOLKSWIRTSCHAFT	20'530	85'000	15'985	92'000	19'864	86'030
Netto Ertrag	64'470	-	76'015	-	66'166	-
9 FINANZEN UND STEUERN	1'691'602	9'989'789	1'599'632	9'898'306	1'444'431	9'407'919
Netto Ertrag	8'298'187	-	8'298'674	-	7'963'488	-
Total Aufwand / Ertrag	12'833'877	12'347'605	12'253'762	12'256'713	11'609'922	11'742'820
Ertragsüberschuss	-	-	2'952	-	132'898	-
Aufwandüberschuss	-	486'272	-	-	-	-
Total	12'833'877	12'833'877	12'256'713	12'256'713	11'742'820	11'742'820



Oliver Junker
Finanzverwalter

Neubau Turnhalle: Zwischenstand

Seit der vorübergehenden Projektunterbrechung vom Sommer 2023 hat die Spezialkommission in intensiven Besprechungen mit dem Generalplanerteam das Turnhallenprojekt auf Optimierungen überprüft. Nach einer mehrmonatigen intensiven Prüfungsphase musste die Spezialkommission feststellen, dass sich mit dem bisherigen Generalplanerteam keine Einigung über die Höhe der Nachtragskosten und das weitere Vorgehen erzielen lässt. Aufgrund dieser unüberbrückbaren Differenzen wurde das Generalplanungsmandat in gegenseitigem Einvernehmen beendet. Die Spezialkommission und der Gemeinderat danken dem Generalplanerteam für die professionelle Zusammenarbeit, das Engagement und die Fachexpertise, sowie den wertvollen Beitrag zur bisherigen Planung der neuen Turnhalle.

Nach einer umfassenden Überprüfung der Spezialkommission wurde nun das Projekt neu ausgerichtet. Da die Planungsphase bereits grösstenteils abgeschlossen wurde, können nun die Planungsmandate für das Ausführungsprojekt im freihändigen Verfahren, zielführend an geeignete Ingenieur- und Planungsbüros direkt erteilt werden. Die Fachplanerkoordination wird dabei neu direkt durch die Spezialkommission und den Architekten erfolgen – nicht durch einen Generalplaner. Mithilfe dieser organisatorischen Anpassungen sollen die Fachplaner nah geführt werden, damit die Spezialkommission gezielt Einfluss auf die Planung und die Baukosten nehmen kann. Die Spezialkommission setzt ihren Schwerpunkt weiterhin auf die Optimierung der Ausführungs- und Nutzungsqualität, wobei eine kosteneffiziente Umsetzung oberste Priorität hat.

Dank des neuen Fachplanerteams konnten bereits erste Kosteneinsparungen erzielt werden. Ein Beispiel hierfür ist die optimierte Fassadenkonstruktion. Durch den Einsatz einer hinterlüfteten, langlebigen und robusten Fassade, können nicht nur die Baukosten, sondern auch die langfristigen Unterhaltskosten reduziert werden. Gleichzeitig gewährleistet diese Lösung die gewünschten ökologischen Standards und verbessert die Energieeffizienz sowie die bauphysikalischen Schwachpunkte des bisherigen Projekts. Das Raumprogramm der Turnhalle, welches gemeinsam mit den Vereinen und dem Hauswartungsteam nochmals abgestimmt wurde, bleibt dabei vollständig erhalten. Mit den Veränderungen im Planungsteam und dem konstruktiven Einsparungspotenzial ist das Projekt auf gutem Weg, dass der projektierte Kostenrahmen eingehalten

werden kann. Die durchgeführten Optimierungen und die enge Zusammenarbeit mit dem neuen Fachplanerteam ermöglichen es der Spezialkommission, dass das Projekt zielführend abgeschlossen werden kann.

Anlässlich der Detailplanung der neuen Turnhalle wurden verschiedene Optionen für die Gestaltung der Aussenanlage, welche nur bedingt Bestandteil des Baukredits sind, diskutiert. Neben der Verbesserung der Zufahrt und der Sanierung des roten Platzes wird eine Neugestaltung der Aussenmateriallager überprüft. Zudem soll ermöglicht werden, dass das Dachwasser der bestehenden Turnhalle ebenfalls in die neue Versickerungsanlage geführt werden kann.

Die Spezialkommission musste neben den projektspezifischen Herausforderungen auch einen personellen Wechsel bewältigen. Bereits im Herbst 2023 entschied sich Markus Oegerli aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen, die Kommission per Sommer 2024 zu verlassen. Die Spezialkommission und der Gemeinderat bedanken sich herzlich für seine tatkräftige, fachmännische und wegweisende Unterstützung in diesem Turnhallenprojekt. Als Nachfolger wurde Daniel Wagner gewählt. Als Vertreter der Liegenschaftskommission bringt er grosse Erfahrung aus dem Baugewerbe mit und unterstützt die Kommission ab sofort. Weiter wurde Markus Baisotti in die Spezialkommission gewählt. Seine umfassende Expertise aus dem damaligen Bau des Gemeindehauses wird für die erfolgreiche Umsetzung des Turnhallenprojekts von grossem Nutzen sein. Die Spezialkommission freut sich in angepasster Konstellation die neuen und intensiven Aufgaben anzugehen, damit der Baustart bis Mitte 2025 erfolgen kann.

Mitglieder der Spezialkommission Neubau Einfachturnhalle: Daniel Studer, Philipp Niklaus, André Grolimund, René Luppi, Isabell Hummel, Daniel Wagner (neu), Markus Baisotti (neu)



Daniel Studer
Gemeinderat
Ressort Bau
Präsident
Spezialkommission
Neubau Einfachturnhalle

Ortsplanungsrevision Härkingen

Am 5. Juni 2024 konnte unsere Ortsplanungsrevision zur Genehmigung durch den Regierungsrat dem Raumplanungsamt übergeben werden. Ein grosser Meilenstein ist geschafft! Wie es dazu gekommen ist:

Öffentliche Auflagen

Wie schon berichtet haben wir zwei öffentliche Auflagen unserer Ortsplanung durchgeführt. Wie zu erwarten war, wurden dabei Einsprachen zu den aufgelegten Akten eingereicht.

Bereinigung der Einsprachen

Mit fast allen Einsprechern wurden zum Teil mehrere Gespräche geführt, um die Beweggründe der aufgelegten Akten zu erläutern. Die Behördenmitglieder haben dabei auch um Verständnis für die Situation der heutigen Gesetzgebungen, insbesondere auch diese von Bund und Kanton, welche auf die Abstimmung zum damaligen Raumplanungsgesetz beruhen, hingewiesen. So sind uns als Gemeinde in vielen Entscheiden enge Grenzen gesetzt, obwohl die sogenannte Planungshoheit bei den einzelnen Gemeinden liegt.

Verfügungen und Beschwerden

In der Planungskommission wurden zu Händen des Gemeinderates Anträge formuliert, wie mit den Einsprachen aus der ersten und der zweiten Auflage umgegangen werden kann. Der Gemeinderat hat diese eingehend beraten und verabschiedet. Den Einsprechern wurden diese Entscheide in einer detaillierten Verfügung mit Rechtsbelehrung eröffnet. Aus den 15 versandten Ver-

fügungen gingen 2 Beschwerden beim kantonalen Bau- und Justizdepartement ein.

Weitere Schritte

Die Genehmigung unserer Ortsplanungsrevision liegt jetzt bei den kantonalen Behörden, welche die Unterlagen eingehend prüfen werden und auch die Beschwerden behandeln. Wir als Gemeinde werden uns bezüglich der beiden Beschwerden entsprechend bei der leitenden Stelle eingeben und unsere Beweggründe erörtern können. Den Genehmigungsprozess können wir als Gemeinde nun nur noch bedingt beeinflussen. Voraussichtlich kann die Genehmigung mehrere Monate bis ein Jahr in Anspruch nehmen.

Informationen zur Ortsplanungsrevision, insbesondere die vorangegangenen Beiträge im «Härkinger Infoblatt» resp. der «Härkinger Fröschenpost» und die Auflageakten sind auf der Gemeindef Webseite (www.haerkingen.ch) unter der Rubrik «Politik» > «Ortsplanung» zu finden.



René Luppi
Gemeinderat
Ressort Planung



Neuer Fuss- und Veloweg ab Viehdurchlass bis Bahnhof Egerkingen

Ein Meilenstein für Härkingen! Im Juni 2025 erfolgt der Baustart für den neuen Fuss- und Veloweg ab Viehdurchlass Härkingen bis Bahnhof Egerkingen.

Die Routenführung, beginnend ab Viehdurchlass, führt hinter der Planzer Transport AG und dem Paketzentrum der Post neben der Autobahn durch. Für die Überquerung der Autobahn A2 wird neben der bestehenden Eisenbahnbrücke eine neue Stahlbrücke gebaut. Ab da führt dann der Fuss- und Veloweg der Bahnlinie entlang zum Bahnhof Egerkingen bis zur Gemeindegrenze.

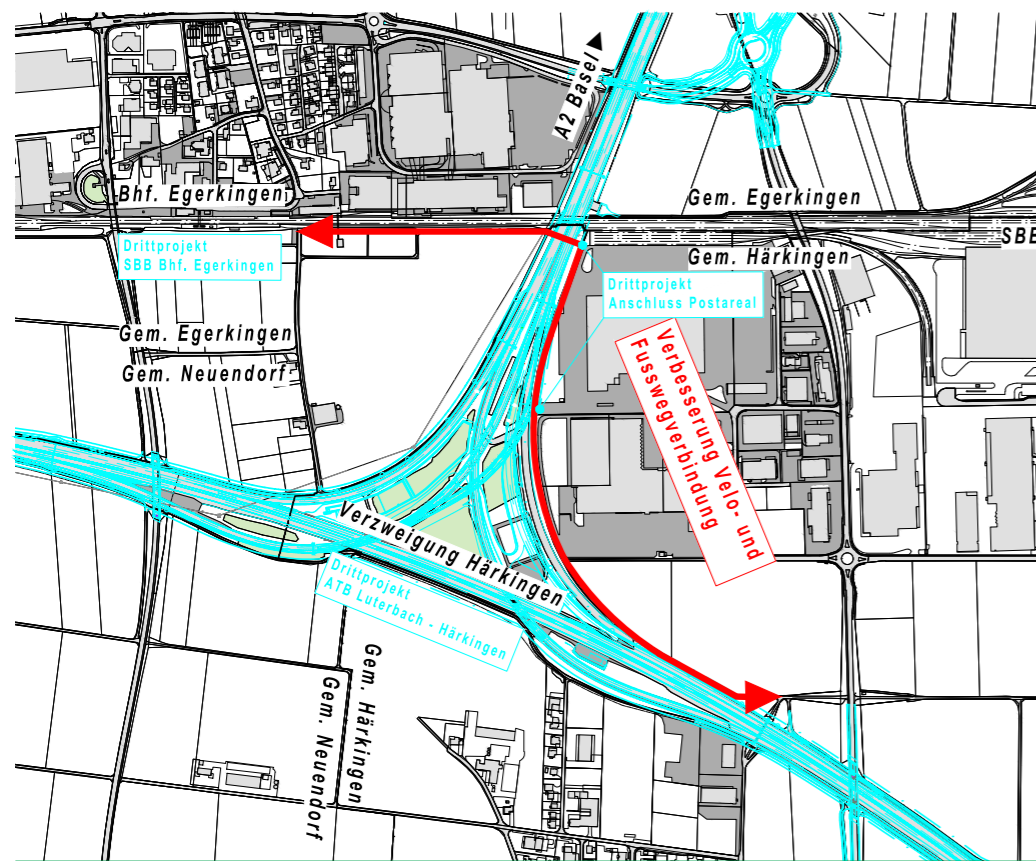
Die Finanzierung dieses neuen Fuss- und Veloweges erfolgt zu 100 % durch den Kanton Solothurn sowie den Bund. Gegen Ende 2026 sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein und der Fuss- und Veloweg kann der Bevölkerung zur Benützung übergeben werden.

Der Gemeinderat möchte aber die Sicherheit der Fussgänger und Velofahrer im finsternen Abschnitt zwischen Brücke und Bahnhof Egerkingen erhöhen. Er plant diesen Abschnitt im Zuge der Bauarbeiten zusätzlich auf eigene Kosten mit einer Strassenbeleuchtung zu bestücken. Die zu erwartenden Kosten für dieses Vorhaben sind im Finanzplan berücksichtigt und werden im Budget 2026 vorgestellt.

Die Planung und Umsetzung der Gleisquerung nach Egerkingen sowie die Weiterführung des Fuss- und Veloweges durch Egerkingen und Neuendorf erfolgen in einem zweiten unabhängigen Schritt. Die Erarbeitung der Planungsgrundlagen hierfür ist bereits im Gange. Die Umsetzung dieser beiden Projekte sollten im Zeitraum 2030 - 2032 erfolgen.

André Repond

Gemeindevizepräsident
Ressort Werke und Umwelt



Sanierung und Neugestaltung Fulenbacherstrasse

Die Planung für die Sanierung und Neugestaltung der Fulenbacherstrasse/Usserdorf und der Boningerstrasse (Fulenbacherstrasse bis Aufhebung 50er Zone) hat beim Kanton Solothurn, Amt für Verkehr und Tiefbau, im Juli 2024 gestartet.

Nach der Bekanntmachung dieses Vorhabens durch den Kanton, hat sich die Werk- und Umweltkommission sowie der Gemeinderat dafür eingesetzt, bereits bei der Erarbeitung der Planungsgrundlagen in das Projekt involviert zu sein. Die Ansprüche aus der Bevölkerung an die Sicherheit für den Langsamverkehr sowie der Fussgänger und an die Reduzierung der Lärmemissionen sind zentrale Punkte.

An der Startsitung vom 2. Juli 2024 hat die Einwohnergemeinde, vertreten durch den Präsidenten der Werk- und Umweltkommission, folgende Punkte in die Grundlagenplanung eingegeben:

- Erhöhung Schulwegsicherheit durch Fussgänger und Langsamverkehr (Velo & Trottinett)
- Erhöhung Sicherheit Überquerung (Fussgängerstreifen) beim Schulhaus
- Gesamtverkehrskonzept unter Berücksichtigung aller Anspruchsgruppen wie Fussgänger, Langsamverkehr, Personenwagen und Schwerverkehr
- Bestandsschutz aller bestehenden Fussgängerstreifen Überquerung Fulenbacherstrasse
- Zusätzlicher Fussgängerstreifen Usserdorf (Überquerung ab Wachtelweg)
- Trottoir Usserdorf ab Wolfwilerweg Richtung Wachtelweg

- Zusätzlicher Fussgängerstreifen Boningerstrasse (Überquerung ab Aeschgasse und Chesslerweg)
- Merkleiche Minimierung der Lärmemissionen (Flüsterbelag)
- Berücksichtigung neuer Biodiversitätsflächen und neuer Baumpflanzungen

Das Ausführungsprojekt wird im Verlauf des 2025/2026 durch das Amt für Verkehr und Umwelt an einer öffentlichen Mitwirkung der Härkinger Bevölkerung vorgestellt.

Geplanter Baustart für die Sanierung und Umgestaltung der Fulenbacherstrasse und dem Usserdorfabschnitt ist frühestens 2027. Die Umsetzung für den Abschnitt Boningerstrasse ist frühestens ab 2029 terminiert.

Die verschiedenen Werke (Wasser, Strom, Abwasser, Swisscom) werden im Zuge dieser Sanierungs- und Neugestaltung die bestehenden Infrastrukturen auf ihren Zustand prüfen damit allfällige Sanierungen gleichzeitig erfolgen können. Von Seite Werk- und Umweltkommission sind diesbezüglich entsprechende Kosten für die Planung oder allfällige Sanierungen bereits im Budget und Finanzplan berücksichtigt worden.



André Repond

Gemeindevizepräsident
Ressort Werke und Umwelt

Schulraumerweiterung

Das Primarschulhaus (West) für die 1.-6. Klasse der Einwohnergemeinde Härkingen mit Schulräumen, Lehrerräumen (mit Küche) und Werkräumen, wurde durch einen Anbau mit Feuerwehrmagazin (Ost) und verschiedenen Um- und Anbauten über die Zeit erweitert.

Die Anlage befindet sich heute in einem dem Alter entsprechenden guten Zustand. Es bestehen keine wesentlichen Bauschäden, welche bei einer Begehung erkennbar wären. Die durchgeführte Gebäudeanalyse hat jedoch Sanierungspotential an der Gebäudehülle aufgedeckt.

In Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung und unter dem Aspekt der geänderten Anforderungen an die pädagogischen Aufgaben, hat die Gemeinde den grundsätzlichen Bedarf formuliert, ihr vorhandenes Schulraumangebot zu erweitern. Die bestehende Schulanlage bietet hierfür ausreichend Potential durch Anbau, Aufstockung oder Umnutzung.

Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung hat sich dieser Aufgabe angenommen. Verschieden Varianten für eine Erweiterung wurden aufgezeigt, verglichen und analysiert.

- Erweiterung Schulhaus gegen Osten
- Aufstockung Schulhaus Ost
- Aufstockung Schulhaus West
- Erweiterung/Aufstockung Kindergarten
- Umnutzung 2. OG Gemeindehaus
- Grundstück östlich Gemeindehaus (Reservefläche, auch für Provisorien)

Die Aufstockung des Schulhauses West wurde von der Arbeitsgruppe und dem Gemeinderat bevorzugt und zeigt sich als Variante mit dem grössten Potential, welches auch städtebaulich vertretbar ist und mit der hier nötigen Dachsanierung ideal kombinierbar ist.

Neben der Erweiterung können in Zukunft weitere räumliche Notwendigkeiten und gesellschaftliche Anforderungen für die Gemeinde aktuell werden:

- Behindertengängige Erschliessung von öffentlichen Bauten
- Geschlechterspezifische Trennung der Sanitärräume (Feuerwehr)
- Brandschutzanforderungen
- Verbesserung der thermischen Qualität der Gebäudehülle
- Energiebedarf durch erneuerbare Energieträger
- Erdbebensicherheit
- Schadstoffuntersuchungen und Gewährleistung gesunder Raumluft
- Qualitätsanforderungen an Schulräume (Licht, Schall und Baustoffe)

Die Arbeitsgruppe (und der Gemeinderat) kommen zum Schluss, dass in einer ersten Phase das Treppenhaus (behindertengängige Erschliessung), das Feuerwehrmagazin (geschlechterspezifische Trennung) und Räume für die bestehenden Schulräume in einer ersten Phase umgesetzt werden soll. Der Kredit dafür über 930'000.– wird der Gemeinde an der Versammlung vom 10. Dezember 2024 zur Genehmigung vorgelegt.

Der Kredit für die Erweiterung mit der Aufstockung soll dann im Frühjahr 2025 der Bevölkerung vorgelegt werden, Urnenabstimmung im Herbst 2025.

Die Arbeitsgruppe hat darauf geachtet, dass die Phasen aufeinander abgestimmt sind, jedoch nachfolgend realisiert werden können. Auch wurden die vorgängig genannten Anforderungen bereits geklärt oder sind in den darauffolgenden Planungsphasen als Aufgaben aufgenommen.



Markus Oegerli
Präsident Arbeitsgruppe
Schulraumerweiterung



Rolf Joachim
Gemeinderat
Ressort Liegenschaften

Prognosen zu Schülerzahlen und Klassen

Seit 1990 ist das Schulhaus in den Grundstrukturen so, wie es heute ist. Die Schülerzahlen sind seither deutlich gestiegen – zur Verfügung stehen «nur» die offiziellen Zahlen aus der Bildungsstatistik des Volksschulamtes ab 2010 bis heute. Von etwas unter 100 Schülerinnen und Schüler (SuS) wuchs die Anzahl auf aktuell ca. 150 SuS.

92	SuS	per 30.06.2010
89	SuS	per 30.06.2011
109	SuS	per 30.06.2012
114	SuS	per 30.06.2013
117	SuS	per 30.06.2014
127	SuS	per 30.06.2015
130	SuS	per 30.06.2016
120	SuS	per 30.06.2017
135	SuS	per 30.06.2018
146	SuS	per 30.06.2019
143	SuS	per 30.06.2020
146	SuS	per 30.06.2021
160	SuS	per 30.06.2022
158	SuS	per 30.06.2023
150	SuS	per 30.06.2024
149	SuS	per 30.06.2025

Mit den bereits geborenen und in Härkingen wohnhaften Kindern erhöht sich diese Zahl in den kommenden 4 Jahren nachweislich:

171	SuS	per 30.06.2026
172	SuS	per 30.06.2027
170	SuS	per 30.06.2028
162	SuS	per 30.06.2029

Die vor wenigen Jahren eingeführte integrative Schule benötigt zusätzliche Gruppenräume für Logopädie, Deutsch als Zweitsprache, Halbklassenunterricht, Gruppenarbeiten etc. Die potenzielle Entwicklung des Wohnraums in Härkingen wurde ebenfalls soweit wie möglich berücksichtigt.

165	SuS	per 2030
168	SuS	per 2031
171	SuS	per 2032
174	SuS	per 2033
177	SuS	per 2034

180	SuS	per 2035
183	SuS	per 2036
186	SuS	per 2037
189	SuS	per 2038
192	SuS	per 2039
195	SuS	per 2040
198	SuS	per 2041
201	SuS	per 2042
204	SuS	per 2043
207	SuS	per 2044
210	SuS	per 2045
213	SuS	per 2046
216	SuS	per 2047
219	SuS	per 2048
222	SuS	per 2049
225	SuS	per 2050

Der Kanton Solothurn rechnet durchschnittlich mit einem Schülerwachstum von 18 % bis ins Jahr 2040(!). Noch wesentlicher als die Anzahl der Schülerinnen und Schüler selbst, ist jedoch die Anzahl Klassen im Kindergarten und in der Primarschule. In den letzten Jahren hatte man in Härkingen 2 Kindergärten und 6 Primarschulklassen. Seit über einem Jahr gibt es eine 7. Primarschulklassen. Stimmen diese Prognosen, dann besuchen bis 2040 voraussichtlich 8 Klassen und bis 2050 voraussichtlich 9 Klassen die Primarschule. Entsprechend wird die beabsichtigte Erweiterung vom Schulraum auf die prognostizierten 9 Primarklassen ausgelegt um eine langfristige Lösung zu haben.



Jan Rechsteiner
Schulleiter



Revitalisierung Boningerbach

Vorprüfung:

Zur Vorprüfung des kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplans «Revitalisierung Boningerbach» haben wir Mitte April 2024 den Bericht des Raumplanungsamtes erhalten. Dabei wurde zur Raumplanung, Naturschutz, Umwelt, Gewässerraum, Wald, Fischerei, Jagd und zur Landwirtschaft Stellung bezogen. Insgesamt wurde festgestellt, dass für die Weiterbearbeitung gute Grundlagen bestehen. Seitens Wasserbau konnten in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt die nötigen Details geklärt werden.

Öffentliche Mitwirkung:

Die Unterlagen wurden entsprechend der Vorprüfung überarbeitet. Die öffentliche Mitwirkung konnte dann von Donnerstag, 27. Juni 2024 bis Donnerstag, 11. Juli 2024 stattfinden. Die direkten Anwohner am Boningerbach wurden zu einer Information eingeladen, bei dieser wurde der gesamte Bachabschnitt begangen, dabei konnten die Anliegen der Direktbetroffenen besprochen werden. Aus der öffentlichen Mitwirkung haben wir 10 Beiträge erhalten. Die meisten handelten vom Erhalt der Bäume und dem Sichtschutz sowie zur geplanten Feuchtstelle. Die Mitwirkungseingaben wurden beraten und entsprechend beantwortet, die Pläne wo nötig angepasst.

Öffentliche Auflage:

Zurzeit läuft die Prüfung der Unterlagen und Pläne beim Kanton, um die Bewilligung zur öffentlichen Auflage zu erhalten. Diese Auflage wird folgende Pläne und Unterlagen beinhalten: Situation «Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften», Längsprofil, typisch Querprofile und den 27-seitigen Raumplanungsbericht mit integriertem technischem Bericht. Diese 30-tägige behördliche Auflage kann hoffentlich möglichst bald stattfinden.

Weiteres Vorgehen:

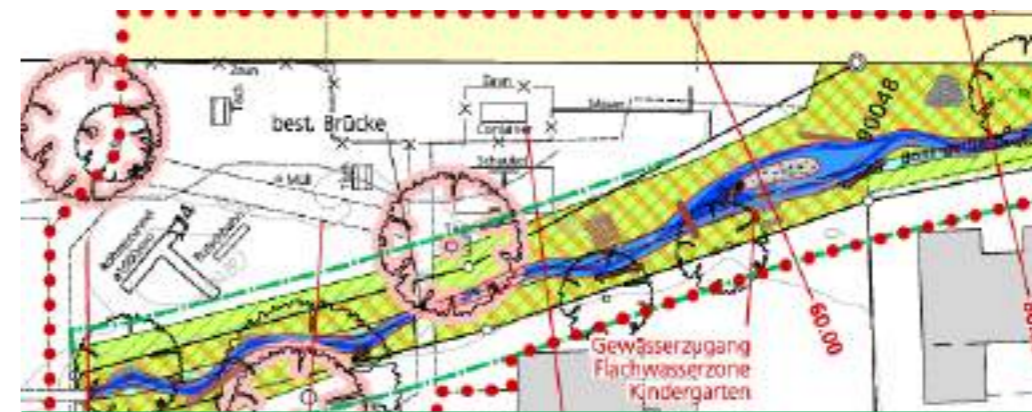
- Beschluss der öffentlichen Auflage durch den Gemeinderat
- Öffentliche Auflage, Bereinigungen
- Verabschiedung zur Genehmigung durch Gemeinderat
- Genehmigung durch Regierungsrat
- Detailprojektierung / Submission Bauunternehmer
- Möglicher Baubeginn, wenn alles ideal abläuft (Sommer 2025)

Durch die Revitalisierung kann der Boningerbach einerseits als Lebensraum für Tiere und Pflanzen aufgewertet, andererseits für die Bevölkerung erlebbar gemacht werden. Wir freuen uns, dieses Projekt aktiv weiterzuentwickeln und für die Bevölkerung zu einem allseits erfreulichen Abschluss zu führen.

Die Unterlagen zum Projekt (Stand öffentliche Mitwirkung) sind auch auf der Website der Gemeinde (www.haerkingen.ch) unter der Rubrik «Politik» > «Revitalisierung Boningerbach» abgelegt.



René Luppi
Gemeinderat
Ressort Planung



Situation, Ausschnitt Bereich Kindergarten, Stand vor öffentlicher Auflage

Jahresbericht des Kommandanten

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Mit der Hauptübung vom 26. Oktober ging das Feuerwehrjahr 2024 zu Ende. Ich freue mich, Sie kurz über das spannende Jahr zu informieren.

Im November 2023 fand die jährliche Rekrutierung neuer Feuerwehrmitglieder statt, die ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist. Die Rekrutierung wurde im Feuerwehrmagazin abgehalten und ermöglichte es uns, sechs neue Kameradinnen und Kameraden in unsere Reihen aufzunehmen. Der Kommandant hat zusammen mit ausgewählten Angehörigen der Feuerwehr (AdF) durch die Rekrutierung geführt. Uns war es wichtig, die Aufgaben der Feuerwehr hervorzuheben und Fragen rund um die Ausbildung und die damit verbundenen Pflichten zu beantworten. Es ist uns gelungen, ein engagiertes und motiviertes Team zusammenzustellen, das gut in unsere bestehende Mannschaft passt.

Was die Einsätze betrifft, wurden wir im Jahr 2024 zu insgesamt 19 Einsätzen aufgeboden. Diese gliederten sich wie folgt:

- 9 Brandmeldeanlage (BMA) ohne Intervention
Bei diesen Alarmen handelte es sich um Fehlalarme oder solche, bei denen kein Eingreifen notwendig war.
- 1 Einsatz für die Herznotfallgruppe
Bei einem medizinischen Notfall konnte unser Team rasch erste Hilfe leisten, bis der Rettungsdienst eintraf.
- 6 Elementarereignisse
Hierbei handelte es sich hauptsächlich um Wasserschäden und Windfall-Einsätze.
- 2 Brandbekämpfungen
Zwei Brände erforderten unsere unmittelbare Intervention. Dank des schnellen Eingreifens konnten grössere Schäden verhindert werden
- 1 Personenbefreiung aus einem Lift
Bei einem Vorfall in einem Industriegebäude wurde eine Person im Lift eingeschlossen. Wir konnten diese sicher und rasch befreien.

Insgesamt leisteten wir 253 Einsatzstunden, was deutlich unter den 378 Stunden des Vorjahres liegt, in dem es 22 Einsätze gab. Dies deutet auf ein vergleichsweise ruhiges Jahr hin, was sicherlich positiv ist. Auch dieses Jahr

hat die Feuerwehr die Umleitung des Verkehrs während dem Fröschefest übernommen.

Besondere Veranstaltungen

Im März durfte Härkingen die Delegierten des Bezirksfeuerwehrverbandes Gäu (BFV-Gäu) zur Delegiertenversammlung begrüßen. Gemäss dem Turnus beendet der für ein Jahr gewählte Vorsitzende des BFVG sein Amtsjahr mit der DV. Umrahmt wurde die DV musikalisch von der Musikgesellschaft Härkingen unter der musikalischen Leitung von Andreas Moser, durfte unser Gemeindepräsident André Grolimund die Einwohnergemeinde Härkingen vorstellen. In einem witzig gestalteten, fünf Minuten dauernden Video brachte Grolimund mit viel Selbstironie – als in Brandschutz gekleideter Hauptdarsteller der Videobotschaft – der Versammlung gleich selbst die Eigenheiten der Gemeinde und besonderes Einheimischen-Wissen über Härkingen näher. Nach erfolgreicher Durchführung des geschäftlichen Teils, bei welchem unter anderem vier AdF von Härkingen für ihre 25 Dienstjahre in der Feuerwehr geehrt wurden, servierte das Flohmi-Team Getränke und ein dreigängiges Menü, welches vom örtlich ansässigen Fleischfachgeschäft Bleicher zubereitet wurde. In gemütlicher Runde und bei angeregten Gesprächen verweilten die Anwesenden weiter auf ihren Plätzen oder gönnten sich einen Schlummerbecher an der eingerichteten «Fröschebar».

Einen grossartigen Nachmittag durften wir im April mit den Kindern aus der 1. bis 6. Klasse der Schule Härkingen erleben. Die Kinder durften an drei Posten die Welt der Feuerwehr kennenlernen. Beim Posten im Feuerwehrmagazin erfuhren die Kinder, wie die Feuerwehr ausgerüstet ist und wie die Feuerwehr alarmiert wird. In der Zivilschutzanlage wurde eine Leine gespannt, an welcher die Kinder geführt durch diese Räume bewegt wurden. Die Räume waren dunkel und mit «Party-Rauch» gefüllt. Zudem wurde Ihnen die Wärmebildkamera gezeigt, welche der Feuerwehr in solchen Situationen als Hilfsmittel dient. Am dritten Posten, rund um die Reithalle, war unser TLF im Einsatz. Die Kinder durften auf spielerische Art und Weise Schläuche auslegen und Wasser abgeben. Alles in Allem war es wiederum ein gelungener Nachmittag, welcher sicher auch als Werbung für die Jugendfeuerwehr betrachtet werden kann. Kinder können



ab 12 Jahren in die Jugendfeuerwehr eintreten und lernen das Grundwissen der Feuerwehr kennen, was unter anderem die Ausbildung umfangreicher Themen wie bspw. Löschdienst, Leiterdienst, Rettungsdienst, Sanitätsdienst, Pionierdienst und vieles mehr beinhaltet. Selbstverständlich sollen auch Spiel und Spass nicht zu kurz kommen. Interessierte Kinder oder Eltern dürfen sich gerne beim Kommandanten für weitere Informationen melden.

Ende Mai stand wiederum der Event schweiz.bewegt mit dem Abschlussevent am Freitag auf dem Programm. Bei leider etwas garstigem Wetter durften wir trotzdem viele Leute bei unserem Posten beim Feuerwehrmagazin begrüßen und sie in Form eines Laufs begrüßen, bei welchem sie zuerst die komplette Brandschutzausrüstung anziehen mussten und mit einem Atemschutzgerät quer durch unser Magazin und sogar durch unser Tanklöschfahrzeug laufen oder springen mussten, um am Ende draussen auf dem Platz das Ziel zu erreichen. Als Abschluss waren alle im Clubhaus des FC Härkingen zum Risotto eingeladen.

Modernisierung und Weiterbildungen

Pünktlich zur Hauptübung durfte die Feuerwehr Härkingen die neue Dienstbekleidung beziehen. An mehreren Sitzungen wurde der Grundstein zur Beschaffung der neuen Dienstbekleidung gelegt. Nachdem an zwei Abenden die Vermessung der AdF erfolgte, konnte die Bestellung getätigt werden. Der aktuelle Dienstanzug ist etwas in die Jahre gekommen, teilweise stimmen die Farben der Hose und der Oberteile nicht mehr überein, aufgrund der vielen Nachbestellungen in den letzten Jahren. Der neue Dienstanzug besteht aus einem Poloshirt, einer schwarzen Hose und einer Softshell Jacke. Damit erscheint die Feuerwehr Härkingen in einem neuen, modernen Look.

Zahlreiche Feuerwehrangehörige haben sich wiederum an kantonalen Kursen der Solothurnischen Gebäudeversicherung SGV weitergebildet.

Folgende Angehörige der Feuerwehr wurden an der Hauptübung befördert:

Zum Soldaten: (Kurs 10 Feuerwehr Basic absolviert)

- Gian-Luca Falbo, Merry Gurung, Artur Lehmann, Björn Peter, Jonas Walther

Zum Korporal: (Kurs 30 Gruppenführer absolviert)

- Sebastian Schäffer

Zum Wachtmeister: (Kurs 31 Ausbilder absolviert)

- Cornelius Kessler

Leider müssen wir auf das Ende des Feuerwehrjahres 2024 gleich vier Kameraden ziehen lassen:

- Sdt Gschwind Jonas
- Sdt Grütter Michael
- Sdt Mangold Nico
- Sdt Windisch Jonas

Vielen Dank für euren Einsatz für die Härkinger Bevölkerung. Ich wünsche euch alles Gute für die Zukunft und gute Gesundheit.

Dank und Ausblick

An dieser Stelle bedanke ich mich bei meinen Feuerwehrkameradinnen- und Feuerwehrkameraden für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir sind auf einem sehr guten Weg und ich freue mich auf das nächste Jahr mit euch. Der Einwohnergemeinde Härkingen, sowie allen Einwohnerinnen und Einwohnern danke ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Philipp Schenker
Kommandant
Feuerwehr Härkingen

Leichte Strompreissenkung auf 2025

Für die Kunden der HEnergie Härkingen HEH wird der Strom im 2025 leicht günstiger.

Die Energietarife für Kunden in der Grundversorgung können aufgrund der tieferen Beschaffungskosten um 0.9 Rp./kWh gesenkt werden. Wie im 2023 und 2024 wird das neue Preisniveau nur durch die Auflösung von Rückstellungen und dem Verzicht der Einwohnergemeinde auf eine Gewinnausschüttung möglich. Per 2026 erwarten wir aufgrund unserer bereits getätigten Tranchenbeschaffungen eine weitere Senkung der Energietarife.

Die Netznutzungstarife für Haushalt- und Gewerbekunden müssen um durchschnittlich 1.5 Rp./kWh erhöht werden. Dies aufgrund von höheren Kapital- und Betriebskosten für das Projekt Smart Meter. Bis Ende 2027 erhält der grösste Teil der Kundinnen und Kunden einen Smart Meter. Dies sind digitale Stromzähler, welche im Rahmen der Energiestrategie 2050 in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen werden.

Die Swissgrid hat per 1. Januar 2025 eine Tarifreduktion bei den allgemeinen Systemdienstleistungen (SDL) um 0.2 Rp./kWh bekannt gegeben. Ausserdem sinken die

Kosten für die Stromreserve um 0.97 Rp./kWh. Beide Reduktionen gehen direkt an die Kundinnen und Kunden weiter.

Die gesetzlichen Abgaben zur Förderung der erneuerbaren Energien (Netzzuschlag gemäss EnG) und die Abgaben an die Gemeinde bleiben unverändert.

Für einen Haushalt in einer Fünzimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler mit einem Jahresverbrauch von 4'500 kWh (ElCom-Verbrauchskategorie H4) sinken im 2025 die Gesamtpreise für Strom durchschnittlich um 2 %. Dies entspricht einer Senkung von CHF 26.00 im Jahr. Je nach Tarif und Verbrauchsverhalten können sich unterschiedliche Auswirkungen ergeben. Detaillierte Angaben über die neuen Tarife sind unter www.heh.ch veröffentlicht.

Rückliefervergütung

Sobald die Umsetzungsverordnungen zum angenommenen Stromgesetz vom Bundesrat beschlossen sind, wird die HEH über die Ansätze für den eingespeisten Solarstrom informieren. Diese werden gegen Ende 2024 auf der Homepage der HEH publiziert.



Jörg Dietschi
Geschäftsführer
HEnergie Härkingen HEH

Smart Meter Rollout: Umbau auf intelligente Messgeräte

Smart Meter sind digitale Stromzähler. Im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes spielen die Smart Meter in Zukunft eine bedeutende Rolle in der Effizienzsteigerung des Energiesystems.

Der Nutzen von Smart Metern ist vielfältig. Sowohl für die Kundinnen und Kunden als auch für die Energieversorgungsunternehmen ergeben sich durch eine grossflächige Verbreitung der Smart Meter-Technologie zahlreiche Vorteile. So können intelligente Steuerungen beispielsweise die fluktuierende Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien sowie den Stromverbrauch ausbalancieren.

Dank Smart Metering ist Schluss mit Akontorechnun-

gen. Das manuelle Stromablesen entfällt, da der Strombezug automatisch an die HEH übermittelt wird. Dies macht es zum Beispiel bei Umzügen oder Tarifwechseln einfacher.

Die Übermittlung der gemessenen Daten findet ausschliesslich anonymisiert und verschlüsselt statt. Gestützt auf das geltende Datenschutzgesetz ist klar geregelt, wer auf die Daten Zugriff hat und wofür diese verwendet werden dürfen.

Bis Ende 2027 erhält der grösste Teil der HEH Kundinnen und Kunden einen Smart Meter. Bei Fragen steht Ihnen die HEH gerne zur Verfügung.

Wie läuft der Smart Meter Wechsel ab?

Termin

Die Arbeiten werden von den beiden Elektronunternehmen Nünlist AG in Egerkingen und Käser AG in Härkingen ausgeführt. Die Installation der Zähler erfolgt etappenweise. Sie werden rechtzeitig von einer der beiden Elektronunternehmen über den Montagetermin informiert.

Installation

Bitte stellen Sie sicher, dass der Monteur am vereinbarten Termin freien Zugang zu Ihrem Stromzähler hat. Die Installation dauert zirka 1 Stunde pro Messpunkt.

Stromunterbruch

Die Installation erfordert einen kurzen Stromunterbruch. Schalten Sie daher elektronische Geräte wie Computer, Server oder Fernseher vorgängig aus und trennen Sie diese vom Netz.

Kosten

Alle Kosten für den Umbau werden von der HEH übernommen. Es handelt sich dabei um anrechenbare Kosten, welche über die Netznutzung weitergegeben werden.



Jörg Dietschi
Geschäftsführer
HEnergie Härkingen HEH

Coop Gemeinde Duell 2024 schweiz.bewegt

Im Mai fand eine erneute Ausgabe von «schweiz.bewegt» (Coop Gemeinde Duell) statt. Zahlreiche Sportfreudige nahmen an den diversen Angeboten teil und sorgten für viele Bewegungsminuten. Die Ausgabe 2025 findet vom 12. bis 16. Mai statt.

André Grolimund
Gemeindepräsident
Ressort Jugend + Schule und Kultur



Neue Mieter in Gemeindelienschaften

Neue Mieter im Gemeindehaus

Nach dem Auszug der Sozialregion Thal-Gäu war die Einwohnergemeinde auf der Suche nach einem neuen Mieter. Seit dem 1. September 2024 sind nun die «Praxis im Gäu GmbH» sowie die Podologin Kim Ly in den Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss tätig. Wir heissen die beiden Unternehmen herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg.



v.l.n.r.: Boris Braun (Praxis im Gäu GmbH) und Podologin Kim Ly zusammen mit Gemeindepräsident André Grolimund

André Grolimund
Gemeindepräsident

Neuer Mieter im alten Gemeindehaus

Nach dem Wegzug der Firma RONAL Bathrooms Schweiz AG (vormals: San Swiss AG, ein Unternehmen der Ronal Group), waren die Räumlichkeiten im alten Gemeindehaus beim Kreisel zur Neuvermietung ausgeschrieben. Seit Mai dieses Jahres ist nun die Swiss Life Select im Gebäude der ehemaligen Gemeindeverwaltung eingemietet. Wir wünschen dem Team in Härkingen alles Gute!



v.r.n.l.: Benjamin Zeltner, David Lenz, Julia Lenz von Swiss Life Select, flankiert von Gemeindepräsident André Grolimund

Bundesfeier in Härkingen

Rund 290 zufriedene Besucher/innen konnten an der 1. Augustfeier willkommen geheissen werden. Aufgrund der Witterung fand der Anlass in der Mehrzweckhalle statt. Wie üblich wurden die gut gelaunten Anwesenden von der Musikgesellschaft Härkingen und dem Ländertrio «Echo vom Bienzwald» musikalisch unterhalten. Für das Catering (Ghacketes und Hörnli) war die ortsansässige Metzgerei Bleicher zuständig, beim Service unterstützte ein Teil vom Frauenteam des FC Härkingen. Die Festansprache hielt Nils Planzer, Verwaltungsratspräsident und

CEO der Planzer Transport AG. Das Logistikunternehmen verfügt seit 1995 über einen Standort in Härkingen und beschäftigt dort rund 360 Personen.

Weitere Fotos sind auf www.haerkingen.ch unter Gesellschaft > Bildergalerie zu finden.

André Grolimund
Gemeindepräsident
Ressort Jugend + Schule und Kultur



Härkinger Fröschefest

9./10. August 2024

Das diesjährige Fröschefest war wieder einmal mehr ein voller Erfolg.

Bei bestem Sommerwetter haben die Dorfvereine die Hauptgasse in eine Genussmeile verwandelt und die Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Aber nicht nur das Essen hat für Begeisterung gesorgt, auch die Unterhaltung und der Nervenkitzel kamen nicht zu kurz. Am Freitagabend hat uns «Ädu rockt» zum Tanzen und am Samstagabend hat die Comedy & Akrobatik Show alle zum Staunen gebracht. Weiter haben uns, ebenfalls am Samstagabend, die «Full Steam Jazzband» mit ihrem perfekten und urtümlichen Jazz und im Anschluss der «SchwiizerMix» mit seiner stimmungsmachenden Musik begeistert. Für die kleinen und etwas grösseren Gäste gab es Fahrgeschäfte, welche für Nervenkitzel sorgten. Ein solches Fest wäre jedoch ohne das Engagement von Vereinen, Helfern, Grundstückbesitzern, Anwohner, Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde, Sponsoren und Gönnern nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön geht daher an alle Beteiligten, welche dieses Event in irgendeiner Form unterstützt und möglich gemacht haben.



Das nächste Fröschefest steht bereits in den Startlöchern und wir freuen uns jetzt schon darauf! Das Datum ist bereits bekannt: Am Wochenende vom 8./9. August 2025 wird es wieder so weit sein. Wir hoffen auf ein genauso tolles Fest wie in diesem Jahr und sind sicher, dass dank des Engagements aller Beteiligten auch das kommende Fest ein Erfolg werden wird!

Wir möchten nochmals erwähnen: Ohne das Engagement der vielen Helferinnen und Helfer wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen - vielen Dank dafür!

André Repond

OK Fröschefest Härkingen



Seniorenreise 2024

Härkingens Senioren auf stürmischer See

Im September fand die traditionelle Seniorenreise der Einwohner- und Bürgergemeinde Härkingen statt. Als bewährte Reiseleiter fungierten André Grolimund sowie Ariane Wyss. Begleitet wurde die Reiseschar zudem von zwei Betreuerinnen der Spitex Gäu.

65 Seniorinnen und Senioren standen erwartungsfroh an den drei Besammlungsstellen bereit. Mit zwei Cars von Wyss Reisen Boningen fuhr man nach Neuchâtel, wo man im Hotel „Beaulac“ ein feines Mittagessen mit schönem Blick auf den See genoss.

Am Nachmittag stand eine Schiffsfahrt auf dem Programm. Bei Café und Kuchen wurde ein Teil vom Neuenburgersee abgefahren. Leider spielte das Wetter nicht mit und der Wind sorgte für entsprechende Wellen, welche das Schiff ziemlich ins Wanken brachten.

Nachdem alle wieder festen Boden unter den Füßen hatten, ging es auf die Rückfahrt ins Gäu. Dort angekommen, wurde von der örtlichen Metzgerei Bleicher im Fröschensaal ein Fitnessteller serviert, für Unterhaltung sorgte wie immer die Musikgesellschaft Härkingen sowie der Kirchenchor. Als Gast für das Abendessen konnte zudem Bürgerpräsident Roman Graf begrüsst werden.

Wie üblich wurde auch bereits über das Reiseziel für das nächste Jahr demokratisch abgestimmt. Es standen drei Regionen zur Auswahl. So freut man sich schon jetzt auf die Reise am 22. Mai 2025, welche in die Region Schwyz führen wird.

André Grolimund

Gemeindepräsident
Ressort Jugend + Schule und Kultur

Ariane Wyss

Bürgerrätin
Ressort Kultur



Termine 2025

Mittagstisch im Gasthaus Lamm in Härkingen



Das Mittagessen findet in der Regel im Neuendörfersäli statt. Die Kosten für Essen (neu Fr. 16.00) und Getränke etc. werden vom Servicepersonal eingezogen. Bei Gisela Jäggi sind Essensgutscheine erhältlich, vielleicht als willkommenes Geschenk?

An folgenden Donnerstagen, ab 12.00 Uhr

9. Januar	8. Mai	11. September
13. Februar	12. Juni	9. Oktober
13. März	10. Juli	13. November
10. April	07. August fällt aus	11. Dezember

Für alle Anlässe, ausgenommen dem Mittagstisch, folgen separate Einladungen mit allen Details!

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und auf gesellige Anlässe.

Wichtig! Anmeldung bis am Vortag bei:

Gisela Jäggi, Tel: 079 793 34 87 oder per E-Mail: gisela.jaeggi@bluewin.ch

Seniorenachmittage

27. Februar 2025 ab 12.00 Uhr

Seniorenfasnacht im Fröschensaal

4. Dezember 2025 ab 12.00 Uhr

Adventsnachmittag im Fröschensaal

Spielnachmittage

20. März 2025 ab 14.00 Uhr

Spiel- und Jassnachmittag im Bürgerraum

16. Oktober 2025 ab 14.00 Uhr

Spiel- und Jassnachmittag im Bürgerraum

Treff beim Waldhaus

26. Juni 2025 ab 12.00 Uhr

Bräteln beim Waldhaus

21. August 2025 ab 12.00 Uhr

Raclette beim Waldhaus

Betriebsbesichtigung

24. April 2025 nachmittags

Wanderung

18. September 2025 nachmittags

Kurs/ Vortrag

20. November 2025

im Fröschensaal



Arthur Oegerli
Präsident Seniorenkommission
Bürgergemeinde Härkingen

Erfolgreiche Härkingerin

Förderpreis Musik 2024

Anna Roberta von Arx, Klarinettistin



Nach der Matur an der Kantonsschule Olten absolvierte Anna Roberta von Arx an der Hochschule der Künste Bern den Bachelor of Arts in Music, Klassik, und schloss 2023 das Master-Studium Arts in Music in Pädagogik ab. Seit dem vergangenen Jahr vertiefte sie ihre Ausbildung an der Hochschule der Künste Bern mit einem Master-Studium in Specialized Music Performance, Neue Musik. Während des Studiums war sie unter anderem Mitglied des HKB-Ensembles «Vertigo».

Anna Roberta von Arx begeistert schon seit vielen Jahren mit ihrer Musik von der Klarinette über die Bassklarinette bis zur Kontrabassklarinette. Gestartet in der Jugendmusik Olten, spielt sie heute mit verschiedenen Formationen und in verschiedenen Stilen. Vor zwei Jahren gründete sie etwa mit der Akkordeonistin Inga Piwowarska das Duo «Ginggeran», das den musikalischen Schwerpunkt in Tango, Klezmer, Tänzchen und Eigenkompositionen findet. Nun möchte Anna Roberta von Arx ihr Ziel weiterverfolgen, sich mit ihren von alten Schweizer Volksliedern inspirierten Eigenkompositionen ein künstlerisches Profil zu schaffen und als freischaffende Musikerin leben zu können.

«Musik machen bedeutet für mich, die Menschen nicht nur emotional zu berühren, sondern die Musik auch in einen gesellschaftskritischen Kontext zu stellen. Ich habe meine Bachelor-Thesis und das darauf aufbauende Rezital der Auseinandersetzung mit dem Thema «Frauen im klassischen Musikbetrieb» gewidmet. In meinem Schaffen suche ich nicht nur die Perfektion in Klang, Rhythmus und Dynamik, sondern versuche weitere Darstellungsformen zu pflegen und einzusetzen. Bei meinen Bachelor- und Master-Rezitalen habe ich mit eigenen, gesprochenen Texten und Gedichten ganzheitliche Konzerte konzipiert, die von Beginn bis zu ihrem Ende eine stimmige Performance dargestellt haben.»

Mehr zu Anna Roberta von Arx (im Bild oben bei einem Konzertauftritt in der Kirche Härkingen) auf ihrer Website: annaroberta.com (Foto: Theo von Arx)

Anna von Arx (Förderpreis Musik)
Quelle: sokultur.ch/kulturzeiger-05-24

[Link zum vollständigen Artikel über Anna von Arx](#)



Samstag, 21. September 2024 Solothurner Zeitung **Solothurn**

«Mein Pferd ist meine beste Freundin»

Karin Maurhofer ist Schweizer Meisterin im Westernreiten. Ein Besuch bei der 26-jährigen und ihrer Stute in Wolfwil.



Salome Matter
Trotz des Regens sind Reiterin und Pferd auf dem Reitplatz unterwegs. Das Wetter scheint den beiden nichts ausmachen, trainiert wird auch bei kalten Temperaturen. Elegant reiten sie über den Platz, laufen einen Hindernisweg ab, ohne ihn zu berühren. Ganz konzentriert lassen sie sich nicht aus der Ruhe bringen.

Karin Maurhofer, Schweizer Meisterin im Westernreiten der Kategorie Elite Ranch Trail, trainiert gerade mit ihrer Stute Great Little Fine. Das Duo ist häufig auf dem Reiterhof Kissling in Wolfwil anzutreffen. Sie steigt von ihrem Pferd, lächelt es und sagt: «Gut gemacht, Lady.» Denn obwohl die Stute offiziell Great Little Fine heisst, nennt ihre Besitzerin sie liebevoll «Lady».

Beim Absteigen wird die starke Verbindung zwischen Reiterin und Pferd deutlich. Es entsteht ein spielerisches Hin- und Her zwischen Lady und Karin Maurhofer. Die Stute findet einen Sack, indem sich eigentlich nichts Interessantes für sie befindet. Trotzdem durchwühlt Lady die ganze Tasche und schmeisst sie schliesslich auf den Boden. «Lady, wo sind deine Manieren! Du bist nicht für dich da», sagt Karin Maurhofer mit einem Lachen.

Gemeinsam zum Sieg
«Lady ist meine beste Freundin», erzählt die 26-jährige. «So offensichtlich es auch klingen mag, ohne sie wäre ich nicht Schweizer Meisterin geworden.» Im Juli landeten sie bei den Schweizer Meisterschaften im Westernreiten zum ersten Mal zuoberst auf dem Treppchen.

«Ich war noch nie so nervös vor einem Wettkampf», gesteht die Westernreiterin. Ihre Hände häuten gottlos, und sie habe Angst gehabt, die Zügel zu verlieren. «Lady kam sehr rühmig sein und ich habe einfach gehofft, dass sie meine Nervosität nicht widerspiegelt.» Doch ihre Sorgen waren unbegründet: «Wir sind fast über den Platz geflogen, es war ein unglaubliches Gefühl.»

Gleich nach ihrem Auftritt sei sie unsicher gewesen, ob das Gefühl nicht täuschend sei. Doch guter Zuspruch von Freunden und Familie konnte sich Karin Maurhofer bis zu Rangverkündung etwas entspannen. «Sie mussten mir bestätigen, dass die Jury das gleiche sah, wie ich es mir in meinem Kopf vorgestellt habe», erzählt sie.

Der Weg zum Westernreiten
«Diesen Titel zu gewinnen, hätte ich nicht erwartet.» Für Karin Maurhofer ist das Westernreiten eine Leidenschaft und kein Zwang. «Ich habe mit 12 Jahren das erste Mal englische Reitstunden genommen», erinnert sich die Reiterin zurück. Aufgewachsen in Oberbipp, besuchte sie einen Reithof in Heimenhausen.

«Es hat mir schon sehr gefallen, aber irgendwie war es mir immer zu angespannt.» Eines Tages seien die Pferde eines Nachbarhofes ausgebüxt. Karin Maurhofer und Cousine waren zufälligerweise gerade in der Nähe und halfen, die Pferde einzufangen. «Es waren Pferde, die Western geritten wurden. Danach nahm ich Westernreinstunden bei Doris Müller aus Niederbipp», erzählt sie.

Vom Hobby zur Berufung
Das Lockere und Ungezwungene sei es gewesen, was sie am meisten fasziniert habe. «Der Umgang mit Pferden und ihre Art hat mich einfach gepackt.» 2013 machte sie ihre Leidenschaft zum Beruf und begann die Ausbildung als Pferdefachfrau in Marstall, wo Karin Maurhofer während ihrer Berufsjahre auch Lady kaufte.

Seit 2021 ist die Pferdefachfrau selbstständig mit ihrer Firma KM Pferdemining, Ob-Hiesse-Bodyforming oder Beritt, Karin Maurhofer bietet einiges für Pferd und Reiter an. «Ich mache auch Wettkampfbegleitung oder gebe Unterricht für alle Reitweisen.»

Ihr Fachwissen helfe ihr auch für die Wettkampfvorbereitung. Das Training mit Lady gestaltet sie sehr intensiv und individuell. «Lady hat keinen festen Trainingsplan, ich schaue, wie es ihr geht, und entscheide dann, was wir machen», erklärt sie. Und ergänzt: «Wenn ich merke, dass sie nicht so laut hat, gebe ich ihr zum Beispiel eine Massage.»

Ein Blick in die Zukunft
Lady hat ein drei Jahre altes Stutfohlen, das in Zukunft hoffentlich in die Fussstapfen seiner Mutter tritt. «Wenn es sich ergibt, wäre es natürlich schön, mit dem Fohlen weiter erfolgreich anzustreben», sagt sie. Sollte es jedoch nicht passen, würde es nicht dazu gezwungen werden. «Es sind immer noch Lebewesen und das sollte man berücksichtigen», sagt sie. «Es ist immer noch ein Pferd, das auch sein dürfen muss.»

Erwartungen für weitere Auszeichnungen mit Lady hat Karin Maurhofer nicht. «Eventuell ergeben sich noch weitere Titel, aber das ist für mich nicht das Wichtigste», sagt die Schweizer Meisterin. Karin Maurhofer lässt es auf sich zukommen. «Hauptache, wir beide haben Spass.»

Bild: Bruno Kissling

Karin Maurhofer (Reiten)
Quelle: Solothurner Zeitung

[Link zum vollständigen Artikel über Karin Maurhofer](#)



Mission X – Jubla Härkingen

Noch in Härkingen berichtet die Chefetage der Superhelden, dass sie unsere Hilfe benötigt. Die Materie X müsse unbedingt geschützt werden! Um dieser Mission gerecht zu werden, sind mehr Superhelden von Nöten. Da die Jubla Härkingen seit einigen Jahren bekannt ist, um Missionen und andere Aufträge souverän auszuführen, wurde diese für die aktuelle Mission X beauftragt.

Angekommen im Superhelden-Camp im schönen La Forclaz (VS) begann auch schon die anspruchsvolle Ausbildung. Selbstverständlich durfte bei einer solch heiklen Mission die passende Ausrüstung und Superheldenbekleidung nicht fehlen. Diese designen und basteln die Superhelden, mit viel Freude zum Detail, kurzum selbst. So konnte nach einer bestandenen Superheldenprüfung und der nun kompletten Ausrüstung den Superhelden genaueres über die Mission X erzählt werden. Noch in derselben Nacht verschwand die Materie X aber aus dem gut gesicherten Lagerhaus. Wie dies bloss passieren konnte?

Doch das Verbrechen geschah nicht spurlos. So wurden Fussabdrücke, Fäden von Kleidungsstücken und sogar ein Überwachungsvideo gefunden. Schnell wurde festgestellt, dass es sich bei dem Täter um jemanden aus den eigenen Reihen handelte! Dieser behauptete aber strikt, dass er von allen nichts wisse. Durch genaue Untersuchungen im Labor stellte sich heraus, dass der Leiter unter dem Einfluss des Bösewichtes stand, welcher die Materie X für sich haben wollte.

Um dem ein Ende zu setzen, brauten die neuen Superhelden mit neu erlerntem Know-how einen Gegentrank, um den Einfluss des Bösewichtes auf Einzelne der Gruppe aufzuheben.



ben. Auf dem Nachhauseweg beschlossen die Superhelden die Materie X schlussendlich zu zerstören. Sie hatte eine zu grosse Macht für diese Welt und das Risiko, die Materie nochmals zu verlieren, wollten die Superhelden nicht eingehen.

Anita Jäggi
Jubla Härkingen



ME-TIME mit dem Turnverein – Tu' dir Gutes und bleib' gestärkt

Wir möchten in dieser Ausgabe einmal einen Blick in unser Vereinsleben ermöglichen und aufzeigen, was wir mit und neben dem Turnsport so alles gemeinsam erleben. Viel Spass beim Lesen. Und wenn du Lust hast, uns kennenzulernen und etwas für deine Gesundheit zu tun, dann heissen wir dich jederzeit herzlich willkommen.

Unser Turnangebot, weitere Fotos und die Kontakte findest du jederzeit unter: www.tv-haerkingen.ch

OFFENE STUNDEN

TRAMPOLIN-WORKOUT

MITTWOCH, 8.30H - 9.30H
IM ABO ODER EINZELNE TRAININGS MÖGLICH

ZUMBA

MITTWOCH, 20.15H - 21.15H
IM ABO ODER EINZELNE TRAININGS MÖGLICH

MACH MIT - BLIEB FIT

DONNERSTAG, 9.00H - 10.00H
IM ABO ODER EINZELNE TRAININGS MÖGLICH

tl@tv-haerkingen.ch

www.tv-haerkingen.ch

Grosses Kino an der Turnerunterhaltung des TV Härkingen

Zahlreiche Zuschauer kamen am ersten Mai-Wochenende in den Genuss von kleinen und grossen Stars. Ausgestrahlt wurde die Show durch das HRF 4624 (Härkinger Radio und Fernsehen). Unsere Kleinfamilie (Johanna, Emma mit ihrem Vater) führte die Zuschauer mit Witz und Charme durch den Abend.

Das Fernsehprogramm bot für jeden Geschmack etwas: «Heidi und Peter» tanzten über die Wiese und vollführten kleine Kunststücke. Im Anschluss folgte eine Inszenierung von «Arielle» - kleine Quallen schwebten durch die Halle, hüpfen und purzelten durchs Wasser. Zur Freude aller liess dann der «Bachelor», vorgeführt von der Jugi Oberstufe, die Herzen jedes Einzelnen in der Turnhalle höherschlagen. Und schliesslich durfte der Klassiker «Top Gun» nicht fehlen. Aus-

gestattet mit Leuchtstäben und im Fliegeranzug zeigte die Frauenriege eine Aerobic-Choreo mit Hebefigur und brachte so das Publikum zum Abheben. Zurück auf dem Boden begeisterten «Wilde Pippis und Cowboys» das Publikum. Und plötzlich verwandelte sich die Bühne in eine glitzernde Jumping Arena, in welcher «Trolls» bei fetziger Musik auf den Trampolinen eine mitreissende Choreo zeigten. Abrupt zurück in der Realität stürmten die Oberstufe Teens als «James Bond» inszeniert die Bühne und legten eine oskarreife Kampfszene hin. Weniger gefährlich umso harmonischer setzte nun die Zumba-Gruppe ihren Hüftschwung in Szene. Sie heizten die Halle mächtig ein! Nicht weniger verzaubernd und magisch folgten nun die Jugi Mittelstufe-Kids. Sie hypnotisierten die Zuschauer mit «Alice im Wunderland». Am Ende jedoch fieberten alle bei der allseits beliebten Zuschauersendung «Benissimo» mit. Die Männerriege legte nach einem kurzen Spiel mit den farbigen Kugeln einen flotten Country Dance à la «Rednex» hin und liess so die Turnerunterhaltung ausklingen. Zum Finale durfte nun das OK - seinerseits Profi-Skirennfahrerinnen und -rennfahrer nochmals alles geben. Sie fuhren in ihrem allerletzten Rennen - natürlich mit Unterstützung der gesamten Turnerfamilie auf der Bühne - an die Spitze! Apropos Spitze, das war grosses Kino und machte riesig Spass!



Kantonturnfest im Buechibärg



Regen, Schlamm, Sport und e grossi Party!

Die Turnergruppe erwartete im schönen Buechibärg ein Wochenende im Dauerregen! Nicht unerwartet verwandelten sich die Böden schon bald in einen rutschigen, nicht ganz ungefährlichen Untergrund. Aber «echte» Turner lassen sich davon nicht abschrecken. Der dreiteilige Vereinswettkampf Fit & Fun war anspruchsvoll und erforderte nicht nur körperliche Fitness, sondern auch Geschick und Teamgeist. Trotz des herausfordernden Terrains und des unaufhörlichen Regens verlief der Wettkampf unfallfrei. Dann, gegen Abend – pünktlich zum Start des gemütlichen Teils – zeigte sich die Sonne und die Stimmung war entsprechend ausgelassen. Ein Hoch auf die Turnerschar, die ihr Bestes gegeben hat und auf unsere Organisatoren, die mit viel Liebe zum Detail für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. So macht Turnen Spass!

Riegenreise der Frauen 2 ins Wallis



Die Gruppe reiste heuer hinauf auf die Fiescheralp. Mit Wanderstöcken ausgestattet, erreichten sie via Panorama Herrenweg den ersten Zwischenhalt – die Battmerhitta.

Über Alpweiden führte der Weg weiter bis zum Bettmersee. Im «Bootshüsi», direkt am See, durfte dann natürlich das gluschtige Walliserbrettli nicht fehlen, bevor es gestärkt weiterging, nun talabwärts bis ins blumengeschmückte Dorf Bettmeralp. Und wer schon mal im Wallis war, weiss, wo's «embrüüf» geht, geht's auch wieder «embricha». Angekommen auf der Moosfluh tankten die Frauen bei einem grossartigen Bergpanorama nochmals Energie, bevor es den steilen Abstieg zur Riederalp hinunterging. Am Ziel angelangt, belohnten sich unsere Wandervögel nach dem sonnigen, kameradschaftlichen Genuss-Wandertag noch mit einem feinen Coupe. So geht das...

Frau im Mittelpunkt



In Herzogenbuchsee, im wunderschönen Heilpflanzengarten der Dropa Drogerie Roth angekommen erfuhr die Frauenriege 1a das Tagesthema: «Frau sein». Ein unendlich spannendes und breites Thema für Frauen jeden Alters. Und unsere Turnkollegin Nadja, als erfahrene Fachperson war hierfür die perfekte Wissensvermittlerin und beantwortete nach dem zweiteiligen und kurzweiligen Workshop noch viele Fragen. Beim Zmittag wurden dann untereinander noch fleissig Tipps und Erfahrungsberichte geteilt und so nahm jede Turnerin schliesslich unterstützendes Wissen mit in ihren Alltag. Anschliessend, nach einer kurzen Weiterfahrt ins AquArenA Sport + Wellness, absolvierte die Gruppe ein spritziges, energiegeladenes Aqua-Training, bevor der Pizzaplusch in geselliger Runde – nach einem «frauenstärkenden» Tag – den Schlusspunkt setzte.

Turnerreise Männerriege



Dieses Jahr führte die Reise nach Luzern. Nach einer «kulturellen» Erkundungstour durch die Stadt hiess es bald schon «Leinen los». Die Fahrt auf der MS Europa genossen die Turner bei einem Buffet à discrétion, begleitet von einer fantastischen Bergkulisse. Doch dann, wieder zurück in Luzern, wurden alle ins Gefängnis gesperrt! Viele Rätsel mussten gelöst werden, um aus dieser misslichen Lage wieder freizukommen! (Es gilt zu erwähnen, dass ohne die Hilfe des Spielleiters die Härkinger Turnhalle in Zukunft wohl am Donnerstag dunkel geblieben wäre...) Schlussendlich, zum Glück gesund und munter wieder im heimischen Lamm angekommen, ging die Reise für all unsere Turner doch noch gut aus!

Jugi Abschluss 2023 / 2024 im Fröschensaal

Impressionen des jährlichen Jugi Abschlusses aller Stufen mit Spiel und Spass und Rangverkündigung der Vereinsmeisterschaft. Eine Stärkung zum Abschluss gehörte wie jedes Jahr mit dazu.



KITU



Unterstufe



Mittelstufe



Oberstufe



Teens



Jugiausflug auf den Berner Hausberg, den Gurten

Rund 60 Kinder und 10 Leiterinnen wanderten gemeinsam bei schönstem Wetter auf den Gurten und stärkten sich mit einem Picknick und Glace, bevor der Spielplatz und die Rodel- resp. Eisenbahn erkundet wurden. Ein grosses Dankeschön an alle Verantwortlichen des Turnvereins für die Organisation dieses unvergesslichen Ausflugs!



Karin Dätwyler
TV Härkingen
Werbung



Muttertagskonzert

Zum Muttertagskonzert in der «Alten Gärtnerei» in Härkingen durften wir sehr viele Zuhörerinnen und Zuhörer willkommen heissen. Bei angenehmem Frühlingswetter führte bereits zum 20sten Mal Susanne Jäggi durch das Programm. Eröffnet wurde der Anlass durch die Jugendmusik Härkingen-Neuendorf, welche mit «Soul Man», «Inspector Clouseau Theme» und «Punta Cana» drei einstudierte Musikstücke zum Besten gab. Nach grossem Applaus beendeten sie mit der Zugabe «Mombassa Beat» ihren Auftritt.

Nach einer kurzen Unterbrechung nahmen die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Härkingen vor dem Publikum Platz. Ebenfalls unter der Leitung von Andreas Moser eröffneten sie das Konzert mit dem bekannten Stück «Let me entertain you» von Robbie Williams. Am Kantonalen Musikfest in Mümliswil wird ein Selbstwahlstück und ein Aufgabenstück vorgetragen und wir machen am Parademusikwettbewerb mit. Das Selbstwahlstück «Odilia» wurde dem Publikum als nächstes präsentiert. Weiter im Programm spielten wir «Atemlos» bekannt durch Helene Fischer, «Lord of the Rings» (Fellowship of the Ring) aus dem gleichnamigen Film. Danach folgte «North and South», die Titelmusik aus der Serie mit gleichem Namen, welche 1985 erstmals ausgestrahlt wurde. Als letztes Stück waren mit «Red Hot Chili Peppers» einige bekannte Melodien dieser Gruppe auf

dem Programm. Die Freude und Begeisterung des Publikums zeigte sich im grossen Applaus und in den vielen positiven Reaktionen in den darauffolgenden Tagen.

Der Präsident Armando Ghilardelli bedankte sich beim Publikum, beim Dirigenten Andreas Moser und bei Susanne Jäggi sowie bei unseren Gastgebern Ernst und Rita Studer vom Hotel «Alte Gärtnerei». Das Gewächshaus dürfen wir bereits seit einigen Jahren für unser Muttertagskonzert und die Proben davor benutzen, was für uns und die Zuhörenden jeweils ein spezielles Ereignis ist.

Der anschliessende Apéro wurde von der Bürgergemeinde Härkingen gespendet und konnte bei strahlendem und warmem Sonnenschein vor dem Gewächshaus ausgeschrieben werden. Den weiblichen Gästen durften wir die von Grandiflora Fulenbach gespendeten Rosen verteilen. Ein herzliches Dankeschön an Eliana Ehrenbolger.

Carola Ghilardelli
Musikgesellschaft Härkingen



Teilnahme am Kantonalen Musikfest in Mümliswil

Nach langer und intensiver Vorbereitungszeit war es endlich soweit und wir trafen uns bei der Mehrzweckhalle Härkingen zur Fahrt mit dem Car nach Mümliswil. Adrian Zeltner führte uns sozusagen zum Festplatz, von wo wir uns auf den Weg ins Instrumentendepot in der Zivilschutzanlage machten. Dort bereiteten wir uns bereits für die Marschmusik vor. In kompletter Uniform und mit den Instrumenten spielten wir uns unter einem schattigen Baum noch kurz ein. Danach stellten wir uns bei sehr warmen Temperaturen auf der Marschmusikstrecke bereit. Wie immer erfuhren wir direkt vor dem Einsatz, welchen Marsch wir spielen. Für uns wurde der Marsch «Feurig Blut» bestimmt. Zusammen mit unserer Fahne, den Ehrenherren Christoph und David sowie zwei Tambouren vom Tambourenverein Zofingen starteten wir unter der Leitung unseres Dirigenten Andreas Moser. Die Marschmusikstrecke war beidseitig von zahlreichen Zuschauenden besetzt, was die Musikantinnen und Musikanten noch mehr anspornte. Im Anschluss, wurde unsere Präsentation durch die 3 Experten mit 82,33 Punkten bewertet. Gleich anschliessend begaben wir uns zurück zum Instrumentendepot, wo wir unsere Kittel deponierten und die anderen Noten bereitmachten. Danach ging es steil bergauf zum Einspiellokal, was uns etwas den Atem raubte. Leider fuhr der Shuttlebus während der Marschmusik nicht, sodass auch die «grossen» Instrumente den Berg hinaufgetragen werden mussten. Nach dem Einspiel machten wir uns auf den Weg in die Kirche, wo wir auf unseren Auftritt warteten. Nachdem wir aufgerufen wurden, konnten wir durch den Seiteneingang in der Kirche Platz nehmen und uns noch etwas einrichten. Ein kurzer Soundcheck sollte uns den Klang in diesem Lokal aufzeigen. Wir spielten dann zuerst unser Aufgabenstück «The Guardians of the Lighthouse» und danach unser Selbstwahlstück «Odilia». Obwohl das Lokal für uns und auch alle anderen wieder neu war, hatten wir ein gutes Gefühl.

Nun durften wir es uns bequem machen und gemeinsam auf unseren Auftritt anstossen, waren doch unsere Auftritte bereits vorbei. Jeder konnte sich frei im Festgelände bewegen oder noch andere Vereine anhören. Als Nächstes trafen wir uns um 18.30 Uhr zum gemeinsamen, feinen Nachtessen. Um 21.30 Uhr war die Festhütte voll von Musikvereinen und die Veteranenehrung konnte mit dem

Einzug der Fahnen und der Veteraninnen und Veteranen beginnen. Wir konnten unseren drei Veteranen Daniela Mudoni, Franziska Dietschi-Moll und Martin Buchegger zur Ernennung zu Kantonalen Veteranen mit 25 Jahren gratulieren. Im Anschluss an den Festakt, welcher durch die Konkordia Egerkingen umrahmt und zügig durchgeführt wurde, durften wir unsere «Drei» abholen und feiern. Dies machten wir mit der geschmückten Rikscha, welche schon bei vielen unserer Anlässe zum Zuge kam.

Während der Rangverkündigung wurden uns die 148 Punkte fürs Wettspiel mitgeteilt bzw. es wurde uns ein entsprechendes Diplom ausgehändigt. Ebenso erhielten wir die Bewertungsblätter der Experten, welche uns verschiedene Verbesserungsvorschläge aufzeigten, die wir in unsere weitere Probenarbeit einfließen lassen können. Im Anschluss trafen wir uns zum Ausklang des Festes im Bierzelt oder einige blieben weiterhin zur Unterhaltung im Festzelt. Um 01.00 Uhr machten wir uns wieder mit dem Car auf den Heimweg. Gut angekommen werden wir diesen ereignisreichen und sehr gut organisierten Anlass in positiver Erinnerung behalten.

Carola Ghilardelli
Musikgesellschaft Härkingen



Jugendmusiktag in Neuendorf

Im Mai fand in Neuendorf der regionale Jugendmusiktag vom Blasmusikverband Thal-Gäu-Olten-Gösigen statt. Die Wettspiele fanden in der Aula vom neuen Kreisschulhaus statt, der Festbetrieb und die Verpflegung für die Teilnehmer/innen in der Dorfhalle. 12 Jugendmusiken mit über 300 motivierten und talentierten Musikantinnen und Musikanten fanden den Weg ins Gäu.

Vor grosser Zuschauerkulisse duellierten sich 12 Jugendmusiken im friedlichen Wettstreit gegeneinander. Dem begeisterten Publikum wurde von den über 300 motivierten und talentierten Musikantinnen und Musikanten, Blasmusik vom Feinsten geboten. Ein Zeichen dafür, dass im Nachwuchsbereich grossartige Arbeit geleistet wird.

Nach einem ereignisreichen und intensiven Tag warteten die Teilnehmer/innen zusammen mit ihren Supportern gespannt auf die Rangverkündigung in der bis auf den letzten Platz belegten Dorfhalle Neuendorf. Es lag am Präsidenten vom regionalen Blasmusikverband, Christoph Egger, die siegreichen Formationen zu verkünden. In der Kategorie A wurde unter grossem Jubel die «Young Con-

cert Band Oensingen Kestenholz» unter der Leitung von Roger Meier zum Sieger ausgerufen.

In der Kategorie B gewann die «Future Band», eine regionale Nachwuchsformation aus Buckten, Rünenberg, Läuelfingen und Wisen. Dem Euphonium-Solisten Raphael Eggenschwiler von der «Junior Brass Aedermannsdorf» wurde ein Sonderpreis verliehen.

Der Anlass wurde gemeinsam von der Jugendmusik Härkingen-Neuendorf, der Musikgesellschaft «Frohsinn» Neuendorf sowie der Musikgesellschaft Härkingen organisiert und durchgeführt. Als OK-Präsidenten amtierten die Gemeindepräsidenten aus den beiden Gemeinden, Hanspeter Egli und André Grolimund. Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit funktionierte in jeder Beziehung einwandfrei, so dass der Jugendmusiktag für alle Beteiligten ein voller Erfolg war.

André Grolimund

Co-OK Präsident Jugendmusiktag



Das Organisationskomitee vom regionalen Jugendmusiktag



Vereinsausflug: EinWeltVerein Härkingen

Einige Vereinsmitglieder genossen am Samstag, 14. September 2024 einen interessanten, lehrreichen und gemütlichen Vereinsausflug. Zuerst konnten wir Dank der Führung durch den claro Weltladen in Hägendorf Spannendes erfahren und später auch degustieren. Danach genossen wir einen Grillplausch beim Hubel in Härkingen (Familie Wyss) mit den selbstmitgebrachten Grilladen am Lagerfeuer. Der krönende Abschluss waren die frischen Waffeln, die über dem Feuer zubereitet wurden.

Um was geht es dem EinWeltVerein Härkingen?

Wir sind ein konfessionsunabhängiger Verein, der den fairen Handel unterstützt (claro Weltladen Hägendorf), der sich für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzt und die Förderung der Dorfkultur mit der Kaffeestube am Fröschefest sowie beim Advents- und Ostermarkt und beim Solidaritäts-Essen der Pfarrei engagiert.

Der Erlös aus diesen Aktivitäten fliesst vollumfänglich Hilfsorganisationen zu. Zurzeit werden die Kirchensolidaritätsstiftung Peru, Lilith Therapie in Oberbuchsitzen, La Maison in Massongex VS, das Frauenhaus Aargau/Solothurn sowie Ärzte ohne Grenzen unterstützt.

Willst du dich auch engagieren? Im 2025 beim nächsten, interessanten Vereinsausflug dabei sein?

Wir vom EinWeltVerein Härkingen freuen uns über neue Mitglieder jeden Alters – melde dich bei uns. Mehr erfährst du über unsere Homepage eine-welt-verein.jimdofree.com. Unsere Vereinspräsidentin und/oder der Vorstand stehen dir für Fragen zur Verfügung. Vereinspräsidentin Helena von Burg, jaeggi.helena@ggs.ch, +41 79 811 80 09

Wanda Leonie Keller

EinWeltVerein Härkingen



Herzlich willkommen beim Schützenverein Neuendorf-Härkingen



Wir betreiben sportliches Schiessen mit Armee- und Sportwaffen auf die Distanz von 300 m.

Wir führen interne sowie externe Wettkämpfe durch, bestreiten eine Vereinsmeisterschaft, nehmen an Verbandswettkämpfen, Kantonalen und Eidgenössischen Schützenfesten teil. Wir fördern die Jugend und pflegen die Kameradschaft. Der Verein bezweckt die Schiessfertigkeit seiner Mitglieder zu erhalten und weiter zu fördern, sowie die Jugend in diese Sportart einzuführen. Auch für Neu- oder Wiedereinsteiger geben wir gerne Unterstützung zur Handhabung der Sportgewehre. Unserem Verein kann man als Aktiv- oder Passivmitglied sowie als Gönner beitreten.

Bist Du interessiert an dieser faszinierenden Sportart? Dann besuche uns in einem unserer Trainings oder an einem für die Öffentlichkeit frei zugänglichen Anlass. Ein Blick auf unsere Homepage zeigt Dir interessante Details. www.svnh.tk

Wir freuen uns auf Dich.

Gerhard Studer
Vizepräsident
Schützenverein Neuendorf-Härkingen



Schiessraum mit elektronischer Trefferanzeige



Schützenstube mit topmoderner Küche



Scheibenstand mit elektr. Zugscheiben



Geschossauffangbehälter (Blei wird aufgefangen)

Vorstand

Präsident Ueli Büttler, Neuendorf
Vizepräsident Gerhard Studer, Härkingen
Aktuar Fabienne Emmenegger, Sursee
Kassier Antonio Lepore, Härkingen
1. Schützenmeister Patrick von Arx, Härkingen
Munitionsverwalter Jörg Nicklaus, Neuendorf
Veteranenobmann Oswald Berger, Neuendorf

Chargierte

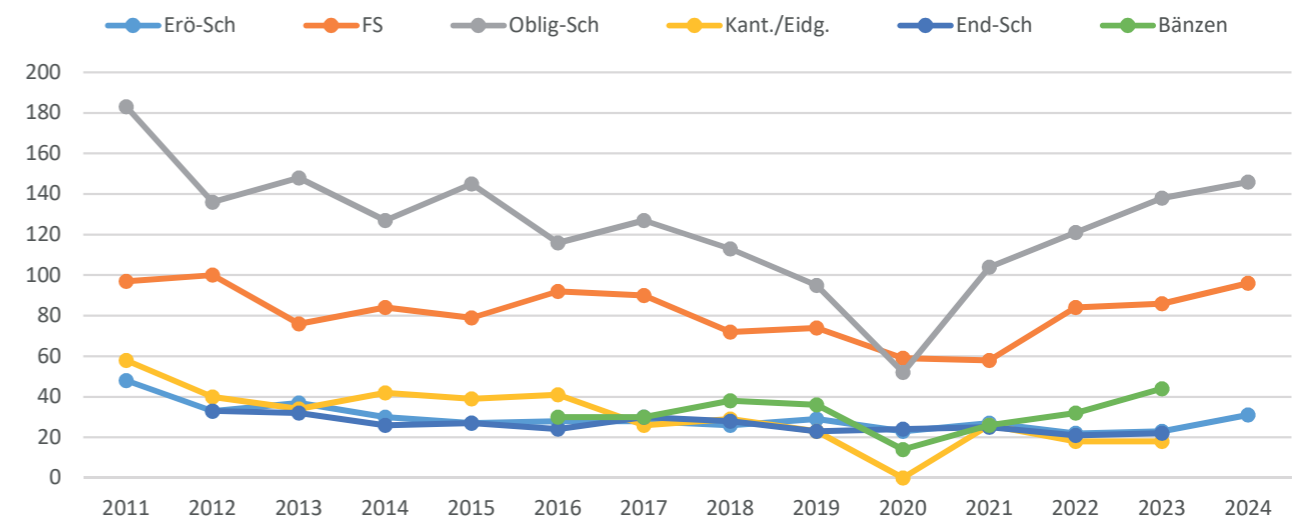
Scheibensteller Peter Flück, Neuendorf
Standblattführerin Ingrid Dick, Härkingen
Wartung Polytronik Thomas Jäggi, Härkingen
Scheibenwart Pirmin von Arx, Härkingen
Schützenhauswirtin* Helen Flück, Neuendorf
Homepage Michael von Arx, Neuendorf
Fähnrich Stephan Tschanz, Neuendorf

Teilnehmer-Statistik Schützenverein Neuendorf-Härkingen

	Erö-Sch	Feld-Sch	Oblig-Sch	Kant./Eidg.	End-Sch	Bänzen-Sch	Seb-Sch
2011	48	97	183	58			652
2012	33	100	136	40	33		
2013	37	76	148	34	32		701
2014	30	84	127	42	26		
2015	27	79	145	39	27		785
2016	28	92	116	41	24	30	
2017	28	90	127	26	30	30	757
2018	26	72	113	29	28	38	
2019	29	74	95	23	23	36	694
2020	23	59	52	0	24	14	
2021	27	58	104	26	25	26	652
2022	22	84	121	18	21	32	
2023	23	86	138	18	22	44	
2024	31	97	147				763

Teilnehmer-Diagramm

(2020 Teilnehmerreduktion wegen Corona)



Gelungener Start des neuen Börseteams

Im Jahr 2023 kündigte das alte Börsenteam an, dass sie aufhören werden und NachfolgerInnen suchen. Bis im Sommer 2023 waren noch nicht viele Rückmeldungen diesbezüglich gekommen. Dann aber kamen an der Herbstbörse 2023 doch ein paar Frauen zusammen, welche sich vorher nicht gekannt hatten. Sie wurden offiziell als neuer Vorstand im Verein Börsenteam Härkingen aufgenommen und das alte Team gab den Austritt aus dem Verein.

Anfang 2024 hatte der neue Vorstand versucht die einzelnen Puzzleteile der Organisation zusammenzufügen. Es gab auch einige Sitzungen, um die erste Frühlingbörse unter dem neuen Team zu organisieren. Vorgängig war der neue Vorstand nervös, aber sie haben es geschafft und konnten, auch dank Unterstützung des «alten» Börseteams, ihre erste Börse als neues Team mit Erfolg, jedoch noch etwas chaotisch, durchführen.

Am 21. September 2024 fand dann die Herbstbörse statt, welche das neue Börseteam mit weniger Aufregung erfolgreich durchführen konnte.

Ein grosses Dankeschön geht an das «alte» Börseteam, welches uns ein sehr organisiertes Erbe überlassen hat und uns auch noch unterstützt hat als Helferinnen. Und natürlich an alle freiwilligen HelferInnen, welche uns an den ersten beiden Börsen unterstützt haben, denn ohne diese könnte der Anlass nicht durchgeführt werden. Ein weiterer Dank geht an die VerkäuferInnen, welche jeweils die tollen Kinderkleider und Spielsachen bringen, damit wir diese zum Verkauf bereitstellen können. Und natürlich auch ein Dankeschön an alle, welche die Kinderkleider- und Spielzeugbörse immer besuchen und tüchtig einkaufen. Ein Dank geht auch an die Gemeinde Härkingen, welche solch ein Vorhaben fördert und unterstützt.

Wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Börsen.

Diana Berni
Börseteam Härkingen

PS: Die nächste Kinderkleider- und Spielzeugbörse findet am 22. März 2025 statt.



Mein Einstieg ins Berufsleben

Mein erster Arbeitstag

Am 5. August 2024, war es soweit. Der Tag, auf den ich seit mehr als ein halbes Jahr gewartet habe, ist gekommen: meine Lehre. Ich stieg um 07:00 Uhr morgens in den Bus. Von meinem Wohnort Gretzenbach aus habe ich etwa eine Stunde. Ich war um 08:00 Uhr startklar auf der Gemeindeverwaltung in Härkingen. Der Arbeitstag fing super an. Ich wurde herzlich empfangen vom ganzen Team und habe sogar noch ein kleines Säckli mit Stärkungen bekommen. Danach durfte ich mit der Arbeit starten, die Arbeiten sind neu und spannend zugleich. Ich durfte in der Einwohnerkontrolle und in der Finanzverwaltung über die Schultern schauen und schon kleine Arbeiten übernehmen. Nach einem ersten Arbeitstag mit milden Arbeitszeiten, durfte ich um 16:30 Uhr auf den Bus

Mein Berufsschulanfang

Am 12. August fing die Berufsschule in Olten an. Der Unterricht ist spannend und es gibt viel zu lernen. In der Berufsschule besuche ich gerne die Fächer «Wirtschaft und Recht» und «Finanz- und Rechnungswesen». Gleichzeitig mit meiner Lehre besuche ich die Berufsmatura.

An rund fünf Tagen im Jahr haben wir einen sogenannten überbetrieblichen Kurs, kurz ÜK, im Gemeindehaus in Niedergösgen. Im ÜK der Branche «Öffentliche Verwaltung» lernen wir die verschiedenen Abteilungen und ihre Aufgaben kennen, die es auf der Gemeinde gibt. Diese ÜK werden nachher ausschlaggebend für die Erfahrungsnoten im Abschlusszeugnis sein.



Luca Porreca an seinem Arbeitsplatz.

Meine ersten Arbeitswochen auf der Gemeindeverwaltung

Nach einiger Zeit gewöhnt man sich an die Arbeitszeiten und die Berufsschule, aber am Anfang war es schwierig. Die Arbeit auf der Gemeindeverwaltung macht mir Spass, mir gefällt vor allem der Kontakt mit den Menschen am Schalter. Im Verwaltungsteam werde ich von allen unterstützt und durch die neuen Aufgaben begleitet. In einer so kurzen Zeitspanne kann man auf einer Gemeinde sehr viel lernen, man lernt wie man eine ID verlängert oder wie man Zuzüge und Wegzüge erfasst. Jeden Tag gibt es etwas Neues für mich zum Lernen. Das Wichtige ist, dass man einen Beruf erlernt, in dem man sich wohl fühlt und gerne macht, was bei mir der Fall ist. Ein wichtiger Aspekt ist auch ein gutes und kompetentes Mitarbeiter-team zu haben und das habe ich in Härkingen gefunden.

Meine Aufgaben

Zurzeit arbeite ich meistens für die Einwohnerkontrolle. In der Einwohnerkontrolle darf ich Auskünfte geben, Mutationen erfassen und bediene den Schalter. Gelegentlich übernehme ich noch vom Gemeindeschreiber und vom Finanzverwalter Aufgaben. Von Zeit zu Zeit werde ich die Abteilungen wechseln und stets neue Aufgaben erhalten. Während den Aufgaben steht das Verwaltungsteam mir immer zur Verfügung. Wenn ich Fragen habe, helfen sie mir bei den Aufgaben.

Luca Porreca

Lernender «Kaufmann EFZ Öffentliche Verwaltung»



Im Gespräch mit einem Einwohner am Schalter.

Neugestaltung Bancomat

Noch vor den Sommerferien hat die 6. Klasse aus Härkingen in Zusammenarbeit mit dem «Streetart Workshop Team» den neuen Bancomaten der Raiffeisenbank Gäu-Bipperramt bemalt. Zusammen mit dem Klassenlehrer Stephan Nützi und der Werklehrerin Brigitte Wyss wurde an zwei Morgen am Kunstwerk im Graffiti-Stil gearbeitet.

Am 22. Oktober fand nun eine kleine Einweihung im Beisein der Schüler/innen, welche mittlerweile die Sekundarschule besuchen sowie deren Eltern und Gästen

statt. Die beiden Vertreterinnen der Raiffeisenbank, Tanja Studer und Edita Mazrekaj, lobten die Klasse für die gelungene Bemalung und übergaben den Jungkünstlern ein grosszügiges Präsent als Belohnung. Zum Abschluss durfte natürlich, ein von der Raiffeisenbank offerierter Apéro, nicht fehlen.

André Grolimund
Gemeindepräsident
Ressort Jugend + Schule und Kultur



Die 6. Klasse vor dem bemalten Bancomaten

Öffnungszeiten Feiertage

Die Gemeindeverwaltung bleibt von **Montag, 23. Dezember 2024 bis und mit Freitag, 3. Januar 2025** geschlossen.

Die Telefone werden zu dieser Zeit ebenfalls nicht bedient. Ab Montag, 6. Januar 2025 sind wir gerne wieder während den Öffnungszeiten für Sie da.

Bei Todesfällen erreichen Sie unseren Pikettdienst unter Telefon 062 389 04 49.

Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.



Rainer Hänggi
Gemeindeschreiber

Was ist wann los?

nur Anlässe organisiert von der Einwohnergemeinde

Kulturanlass

Am Mittwoch, 27. November 2024 um 19.30 Uhr können wir Christoph Schwager im Fröschensaal begrüßen. Er tritt mit seinem neuen Soloprogramm «s' Gäutier» auf. Das Erzähltheater umfasst sechs Solothurner Sagen, fünf aus den Regionen Gäu und Olten, und eine Sage aus der Stadt Solothurn. Die Sagen sind ursprünglich mündliche Überlieferungen, welche die Härkinger Volkskundlerin Elisabeth Pfluger literarisch bearbeitet hat. Alle Geschichten erzählen vom Leben der Dorfbevölkerung in den genannten Regionen in einer längst vergangenen Zeit. Es findet kein Vorverkauf statt, Tickets für CHF 5.00 an der Abendkasse.



Christoph Schwager

Coop Gemeinde Duell – schweiz.bewegt 2025

Der legendäre Anlass wird auch im nächsten Jahr über die Bühne gehen. Er findet vom Montag, 12. Mai bis Freitag, 16. Mai statt. Das Detailprogramm ist einige Wochen vorher auf www.haerkingen.ch ersichtlich. Wir hoffen schon jetzt auf viele bewegungsfreudige Härkingerinnen und Härkinger!

Seniorenreise 2025

Die Seniorenreise der Einwohner- und Bürgergemeinde findet am Donnerstag, 22. Mai statt. Die Reise geht in den Kanton Schwyz. Die Anmeldungen zum beliebten Anlass, zu dem alle ab 70 Jahren eingeladen sind, werden im April versendet.

Bundesfeier 2025

Am Freitag, 1. August findet die traditionelle Bundesfeier beim Waldhaus statt. Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr mit dem Apéro und einem musikalischen Auftakt durch die Musikgesellschaft Härkingen. Die Festrede wird von Kantonsrat Daniel Probst (FDP.Die Liberalen) gehalten. Mit volkstümlicher Musik werden wir wie gewohnt vom Ländlertrio «Echo vom Bienzwald» aus dem Entlebuch unterhalten.



Daniel Probst

André Grolimund

Gemeindepräsident
Ressort Jugend + Schule und Kultur



Notfallnummern

Ärztlicher Notfalldienst	0848 112 112
Die dargebotene Hand	143
Feuerwehr	118 / 112
Jugendpolizei JUPO	062 311 80 91 / Im Notfall 117 oder 112!
Polizei Kanton Solothurn, Posten Egerkingen	062 311 94 00
Polizei Notruf	117 / 112
Rettungshelikopter Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
Strassenhilfe	140
Pro Juventute – Beratung + Hilfe 147	147
Vergiftungsnotfälle	145

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag:	09.30 – 11.00 Uhr
Dienstag:	09.30 – 11.00 Uhr 14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch:	09.30 – 11.00 Uhr
Donnerstag:	09.30 – 11.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag:	09.30 – 11.00 Uhr

Telefonzeiten täglich 08.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr.